

KATEDRA GERMANISTIKY
FILOZOFICKÁ FAKULTA
UNIVERZITA PALACKÉHO V OLOMOUCI

Lucie Pártlová

**Königsklasse des Motorsports:
Phraseologismen in Artikeln über die
Formel 1**

Bakalářská práce

Vedoucí práce: Mgr. Petra Bačuvčíková, Ph.D.
Olomouc 2023

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

.....

Lucie Pártlová

Danksagung

Hiermit möchte ich mich bei Mgr. Petra Bačuvčíková, Ph.D., für ihre kritischen Bemerkungen, Geduld, Hilfsbereitschaft und wertvollen Ratschläge während der Betreuung meiner Bachelorarbeit bedanken.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1 Theoretischer Teil	3
1.1 Phraseologie und Phraseologismus.....	3
1.2 Merkmale von Phraseologismen.....	4
1.2.1 Polylexikalität.....	5
1.2.2 Festigkeit/Stabilität.....	5
1.2.3 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit	6
1.2.4 Idiomatizität.....	6
1.3 Klassifikation und Terminologie von Phraseologismen	7
1.3.1 Basisklassifikation und -terminologie	7
1.3.2 Syntaktische Klassifikation	9
1.3.3 Spezielle Klassen.....	10
1.3.4 Mischklassifikation.....	12
1.3.5 Kollokationen	13
1.3.6 Routineformeln.....	13
1.4 Phraseologismen im Text.....	13
1.5 Phraseologismen in der Presse.....	14
1.6 Geschichte der Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich	14
1.6.1 Deutschland	14
1.6.2 Österreich.....	15
1.7 Phraseologismen im Sportdiskurs.....	17
2 Praktischer Teil	18
2.1 Ausgewählte Online-Zeitungen	18
2.1.1 Süddeutsche Zeitung.....	18
2.1.2 Der Standard	18
2.2 Formel 1	19
2.3 Zusammenstellung des Korpus	20
2.3.1 Ausgewählte Artikel in der Süddeutschen Zeitung	21
2.3.2 Ausgewählte Artikel in Der Standard.....	21
2.4 Analyse des Korpus	21
2.4.1 Formel-1-spezifische Phraseologismen.....	22
2.4.2 Sportphraseologismen	26
2.4.3 Allgemeine Phraseologismen	38
2.5 Fazit.....	53
Schlussbetrachtung	55

Verwendete Abkürzungen	57
Literaturverzeichnis	58
Internetquellen	59
Korpusquellen.....	61
Verzeichnis der verwendeten Artikel aus der Süddeutschen Zeitung	61
Verzeichnis der verwendeten Artikel aus Der Standard.....	65
Anotace	69
Annotation	70

Einleitung

Die Formel 1, die Königsklasse des Motorsports, ist eine Serie von etwa 20 sogenannten Grand-Prix-Rennen für Monopostos, die auf Rundkursen oder in städtischen Gebieten ausgetragen werden. Vor allem in den letzten Jahren hat sie an Popularität gewonnen. Es wird aus vielen Blickwinkeln darüber berichtet, und es wurden viele Fachbücher, Biografien und Artikel geschrieben. Ich möchte jedoch eine sprachwissenschaftliche Perspektive auf dieses Thema einbringen und beschäftige mich deshalb in dieser Bachelorarbeit mit Phraseologismen in Artikeln über die Formel 1.

Das Ziel dieser Arbeit ist es daher, herauszufinden, welche Arten von Phraseologismen in Artikeln über die Formel 1 in der deutschen „Süddeutschen Zeitung“ und der österreichischen Zeitung „Der Standard“ verwendet werden.

Der theoretische Teil dieser Bachelorarbeit wird sich mit der Phraseologie beschäftigen. Die Phraseologie wird als linguistische Disziplin betrachtet und es werden Definitionen von Phraseologie und Phraseologismus vorgestellt. Es wird untersucht, welche die charakteristischen Merkmale von Phraseologismen sind und wie Phraseologismen klassifiziert werden. Außerdem werden Phraseologismen im Text und in der Presse beschrieben. Die Ursprünge der Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich werden beleuchtet. Angesichts des Themas wird auch das Thema der Phraseologismen im Sportdiskurs miteinbezogen.

Im praktischen Teil werden Online-Artikel ausgewählter Zeitungen, d. h. der deutschen „Süddeutschen Zeitung“ und der österreichischen Zeitung „Der Standard“, verarbeitet. Konkret werde ich mich auf Artikel aus der Formel-1-Saison 2022 konzentrieren. Für meine Untersuchung habe ich elf Grand Prix ausgewählt, d. h. genau die Hälfte der ausgetragenen Rennen. In dieser Auswahl ist auch ein Rennen enthalten, das in einem deutschsprachigen Land stattfindet, nämlich das elfte Rennen, der Große Preis von Österreich. Insgesamt handelt es sich um 88 Artikel, 44 aus der „Süddeutschen Zeitung“ und 44 aus „Der Standard“, d. h. je vier Artikel über einen Grand Prix. Zunächst werden die Zeitungen selbst beschrieben, dann wird etwas über die Formel 1 gesagt. Danach wird auf die Verarbeitung des Korpus eingegangen und die Auswahl der Artikel und Phraseologismen erläutert. Der größte Teil des praktischen

Teils dieser Arbeit ist der Analyse der ausgewählten Phraseologismen gewidmet. Schlussendlich erfolgt die Auswertung der gesamten Ergebnisse.

Die Schlussbetrachtung bildet die Gesamtschau der Arbeit und der Korpusanalyse. Weiters werden die verwendeten Abkürzungen aufgelistet, das Literaturverzeichnis und die Liste der Internetquellen werden angegeben. Die Auflistung der ausgewählten Artikel wird durch Korpusquellen belegt. Den Abschluss der Arbeit bildet eine Annotation in tschechischer und englischer Sprache.

1 Theoretischer Teil

Im theoretischen Teil der Bachelorarbeit werden Phraseologie und Phraseologismus beschrieben, die charakteristischen Merkmale von Phraseologismen definiert und die Klassifikation von Phraseologismen vorgestellt. Weiterhin werden Phraseologismen in Texten und in der Presse, die Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich und Phraseologismen im Sportdiskurs diskutiert.

1.1 Phraseologie und Phraseologismus

Die Phraseologie ist die Lehre von den Wortverbindungen. Ihre Grundeinheit ist der Phraseologismus. Allerdings werden die Begriffe Phraseologie und Phraseologismus in der Literatur nicht einheitlich verwendet und auch unterschiedlich interpretiert.

Laut Wolfgang Fleischer (1997, S. 3) hat die Phraseologie heutzutage zwei mögliche Bedeutungen: Sie ist entweder eine linguistische Teildisziplin, die sich mit der Untersuchung von Phraseologismen beschäftigt, oder ein Inventar von Phraseologismen in einer bestimmten Sprache.

Ihm zufolge ist Phraseologismus sowohl die Bezeichnung für ein sprachliches Phänomen wie auch für eine (feste) Wendung oder eine feste Wortverbindung/Wortgruppe. (Fleischer, 1997, S. 3)

Im Gegensatz dazu behauptet Christine Palm (1997, S. 1), die Phraseologie ist „die Wissenschaft oder Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können“. Ihrer Ansicht nach enthalten Phraseologismen, die auch als Phraseme bezeichnet werden, mindestens zwei Einheiten von lexikalischen Systemen, also Lexeme (Wörter). Es gibt regelmäßige und unregelmäßige Verbindungen zwischen diesen Lexemen. (Palm, 1997, S. 2)

Sie behält sich auch strikt vor, was für sie ein Phraseologismus nicht darstellt, nämlich die Valenzstruktur des Verbs, da Lexeme die Bedeutung nicht verändern, und auch FVGs, da sie verbale Rahmen zur Markierung eines Aspekts verbaler Handlungen sind. Ihrer Meinung nach sollten auch Sprichwörter nicht zu den Phraseologismen gezählt werden, da sie keine Einheiten

des Wortschatzes darstellen. Ihre Stabilität und Interpretierbarkeit zwingen uns jedoch dazu. (Palm, 1997, S. 2)

Harald Burger (2010, S. 11) hat eine weitere Erklärung vorbereitet: Bei der Bestimmung eines Phraseologismus ist es wichtig, dass er aus mehr als einem Wort besteht und dass wir den Phraseologismus in dieser Kombination kennen (d. h. er ist gebräuchlich) und dass wir auch die einzelnen Wörter kennen, aus denen er gebildet ist. Die Teildisziplin, die sich mit Phraseologismen beschäftigt, ist dann die Phraseologie.

Gleichbedeutende Ausdrücke für Phraseologismen sind: feste Wortverbindungen und phraseologische Wortverbindungen. Das Gegenteil ist eine freie Wortverbindung. (Burger, 2010, S. 11)

In meiner Arbeit und bei der Auswahl der Phraseologismen in meinen Artikeln werde ich mich auf den zuletzt genannten Harald Burger beziehen, dessen Definition mir am greifbarsten erscheint und am besten zu den Phraseologismen der Formel 1 passt.

1.2 Merkmale von Phraseologismen

Wolfgang Fleischer (1997, S. 29) bekennt, dass es eine Herausforderung ist, eine Definition der Phraseologismen zu finden, die allen Anforderungen gerecht wird. Als Bestandteile eines Phraseologismus werden Wörter verstanden, „die trotz teilweise semantischer, lexikalischer und formal-flexivischer Unterschiede zum wendungsexternen Wortgebrauch doch ihren Wort-Charakter prinzipiell bewahrt haben.“ (Fleischer, 1997, S. 29)

Um Phraseologismen besser von anderen sprachlichen Wendungen unterscheiden zu können, wurden die charakteristischen Merkmale von Phraseologismen definiert.

Diese umfassen:

- Polylexikalität
- Festigkeit/Stabilität
- Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit
- Idiomatizität

Nach Burger (2010, S. 14) sind Phraseologismen, die Polylexikalität und Festigkeit aufweisen, Teil der Phraseologie im weiteren Sinne. Wenn sie auch Idiomatizität aufweisen, sind sie Teil der Phraseologie im engeren Sinne.

Alle genannten Merkmale werden in den nachfolgenden Unterkapiteln ausführlicher beschrieben.

1.2.1 Polylexikalität

Das Merkmal der Polylexikalität bedeutet, dass ein Phraseologismus aus mehr als einem Wort besteht. (Burger, 2010, S. 14) Eine Obergrenze für die Anzahl der Wörter gibt es nicht. Die maximale Ausdehnung eines Phraseologismus wird nicht lexikalisch, sondern syntaktisch bestimmt. Somit kann ein Satz als Obergrenze betrachtet werden. So können auch Sprüche, Gedichte, Gebete usw. den Status von Phraseologismen haben. Allerdings müssen sie einprägsam sein und zum sprachlichen Eigentum nicht nur von Gruppen, sondern von ganzen Generationen werden. Wenn es sich um die untere Grenze der Menge handelt, dann müssen zwei Wörter vorhanden sein, wobei nicht definiert ist, ob es sich um „Autosemantika“ (wie *Öl, geben*) oder „Synsemantika“ (wie *an, und*) handeln muss. (Burger, 2010, S. 15)

Laut Burger (2010, S. 15) wird also jede feststehende Wortkombination von mindestens zwei Wörtern als Phraseologismus betrachtet.

In dieser Arbeit werden „Einwortphraseologismen“ nicht als Phraseologismen betrachtet. Dies geschieht in Anlehnung an Burger (2015, S. 36) und aus dem Grund, dass Einwortphraseologismen, obwohl sie idiomatisch sein können, aus morphosyntaktischer Sicht den Status von Wörtern und nicht von Phrasemen haben.

1.2.2 Festigkeit/Stabilität

Festigkeit bedeutet, dass wir den Phraseologismus in genau dieser Wortkombination kennen und er auf diese Weise gebraucht wird. (Burger, 2010, S. 14)

Die Phraseologismen sind untereinander und mit dem Wortschatz auf verschiedene Weise verbunden. Es ist daher nicht notwendig, dass Phraseologismen in ihrer formalen und lexikalischen Struktur völlig stabil sind. Erforderlich ist ein flexibles Konzept der Phraseologie,

das die Vorstellung zulässt, dass es innerhalb eines Phraseologismus stabilere und weniger stabile Elemente gibt. (Burger, 2010, S. 29)

1.2.3 Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Unter Lexikalisierung verstehen wir die Aufnahme eines Phraseologismus in das Lexikon der deutschen Sprache. Das bedeutet, dass man das entsprechende Lexem einer Wortgruppe erkennt, ohne zwingend dessen Bedeutung oder Herkunft zu kennen. Die Bedeutung dieser Phraseologismen wird meist im Zusammenhang mit emotionalen Ereignissen im eigenen Leben erlernt, da der Hauptgegenstand der phraseologischen Benennung nach Christina Palm die menschlichen Emotionen sind. (Palm, 1997, S. 36)

Mit Reproduzierbarkeit ist gemeint, dass wir diese Einheiten nicht neu bilden, sondern dass sie bereits fertige Einheiten sind. Allerdings müssen wir ihre Verwendungsbedingungen lernen. (Palm, 1997, S. 36)

1.2.4 Idiomatizität

Idiomatizität bedeutet, dass einzelne Konstituenten eine Einheit bilden, die nicht vollständig durch syntaktische und semantische Bindungsgesetze erklärt werden kann. (Burger, 2010, S. 14)

Laut Palm (1997, S. 12) wird die Idiomatizität in zwei Grade unterteilt:

a) Vollidiomatische Phraseme

Bei vollständig idiomatischen Phrasemen sind alle Konstituenten semantisch transformiert worden.

Beispiel: *den Nagel auf den Kopf treffen*

b) Teilidiomatische Phraseme

Bei teilweise idiomatischen Phrasemen haben eine oder mehrere Komponenten des Phrasems ihre übliche Bedeutung beibehalten, auch wenn sie Teil des Phrasems geworden sind.

Beispiel: *etwas von Hand machen*

1.3 Klassifikation und Terminologie von Phraseologismen

In der Klassifikation werden kurz einige phraseologische Klassen beschrieben. Die von uns beschriebene Klassifizierung schenkt den syntaktischen Kriterien wenig Aufmerksamkeit. Laut Burger (2010, S. 33) gehört zu den methodischen Problemen bei der Klassifizierung die Tatsache, dass in den Anfängen der Phraseologieforschung weder Klassifizierung noch Terminologie kompatibel waren. Dies führte zu Chaos. Heute besteht jedoch größtenteils Einigkeit über die Klassifikationskriterien. Meistens handelt es sich um eine Kombination aus syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien. Die Gewichtung variiert und damit auch die Gliederung. Eine Unterteilung in nur eine Gruppe hat sich als kontraproduktiv gezeigt.

1.3.1 Basisklassifikation und -terminologie

Nach Burger (2010, S. 36) wird das Kriterium der Zeichenfunktion für die Klassifizierung des gesamten Bereichs der Phraseologie verwendet.

1. Referentielle Phraseologismen

Dies sind Phraseologismen, die sich auf Gegenstände, Vorgänge oder Sachverhalte der Realität (reale oder fiktive Welt) beziehen. (Burger, 2010, S. 36)

Beispiele: *ohne Fleiß kein Preis, auf Herz und Nieren prüfen*

Referentielle Phraseologismen werden ebenfalls nach semantischen Kriterien in zwei Gruppen unterteilt:

I. Nominative Phraseologismen

Mit ihnen werden Objekte und Vorgänge gekennzeichnet. Diese Phraseologismen entsprechen ebenfalls einer syntaktischen Einheit unterhalb der Satzgrenze (einem oder mehreren Satzteilen), weshalb wir sie als satzgliedwertig bezeichnen. (Burger, 2010, S. 36-37)

Beispiel: *bei Mutter Grün*

Eine Aufteilung nach dem Grad der Idiomatizität wird in dieser Gruppe als am sinnvollsten erachtet. Die Einteilung erfolgt in Idiome, Teil-Idiome und Kollokationen. Idiome sind Einheiten, bei denen alle Bestandteile umgewandelt wurden. Teil-Idiome sind Einheiten, bei denen ein oder mehrere Bestandteile des Ausdrucks ihre übliche Bedeutung beibehalten

haben. Kollokationen sind dann schwache oder nicht idiomatische Ausdrücke.¹ (Burger, 2010, S. 38).

II. Propositionale Phraseologismen

Diese Phraseologismen handeln als Aussagen über Objekte und Prozesse und entsprechen einem Satz (oder einer größeren Einheit), daher nennen wir sie satzwertig oder, für die größeren Teile, textwertig. (Burger, 2010, S. 37)

Diese Gruppe besteht aus zwei Kategorien:

i. Feste Phrasen

Zu diesem Typ von Phrasen gehören kontextbezogene Formulierungen, die feste Bestandteile oder zu diesem Zweck formulierte Elemente haben. Es gibt mehrere Typen dieser Phrasen. (Burger, 2010, S. 39)

Beispiel: *das schlägt dem Fass den Boden aus* (jetzt ist es aber genug, mehr kann man sich nicht gefallen lassen; das ist der Gipfel) (Burger, 2010, S. 39)

ii. Topische Formeln

Nach Burger (2010, S. 41) umfasst dieser Begriff Formulierungen, die nicht lexikalisch an einen Kontext gebunden sein müssen; es handelt sich um allgemeine Aussagen, die ohne einen spezifischen Kontext verstanden werden können.

a. Sprichwörter

Spruchwörter sind kurze Aussagen, die eine Weisheit, Wahrheit oder Erfahrung ausdrücken.

Beispiel: *Es ist nicht alles Gold, was glänzt.*

b. Gemeinplätze

Gemeinplätze drücken einige scheinbar offensichtliche Tatsachen aus.

Beispiel: *Am Ende wird alles gut.*

¹ Siehe auch 1.3.5 Kollokationen

2. Strukturelle Phraseologismen

Ihre einzige Funktion besteht darin, grammatische Beziehungen herzustellen. Diese Gruppe ist die kleinste der drei (referentiellen, strukturellen und kommunikativen) Gruppen. (Burger, 2010, S. 36)

Beispiele: *weder – noch, mit Rücksicht auf*

3. Kommunikative Phraseologismen

Sie werden bei kommunikativen Handlungen verwendet - beim Erzeugen, Definieren, Ausführen und Beenden. Diese Gruppe wird auch als Routineformeln bezeichnet. (Burger, 2010, S. 36)

Beispiele: *Herzlichen Glückwunsch, Auf Wiedersehen*

1.3.2 Syntaktische Klassifikation

In dieser Klassifikation werden Klassen nach Wortarten und Satzgliedern gebildet. (Burger, 2010, S. 43)

Es werden folgende Gruppen unterschieden:

1. Präpositionale/konjunktionale Phraseologismen

Diese Phraseologismen sind mit einer Präposition oder einer Konjunktion gebildet.

Beispiele: *infolge von, anstatt das*

2. Adverbiale Phraseologismen

Diese Phraseologismen erfüllen die Satzfunktion von Adverbien.

Beispiele: *von vorne bis hinten, mit Leib und Seele*

3. Nominale Phraseologismen

Nach Burger (2010, S. 44) können diese Phraseologismen die Funktion von Subjekt, Objekt oder Attribut erfüllen.

Beispiele: *Brot und Spiele, der Heilige Vater*

4. Verbale Phraseologismen

Diese Phraseologismen enthalten ein Verb. Darunter fallen Phraseologismen, die sowohl eine interne als auch eine externe Valenz haben. (Burger, 2010, S. 44)

Beispiele: *Blut und Wasser schwitzen, etwas mit ins Grab nehmen*

5. Adjektivische Phraseologismen

Es ist umstritten, ob es überhaupt adjektivische Phraseologismen gibt.

„Ein adjektivischer Phraseologismus muss eine phraseologische Wortverbindung sein, die als Ganzes nicht nur als Prädikativum verwendbar ist (weil dies u. a. auch für Adverbien gilt: Das ist recht und billig.), sondern in der Möglichkeit attributiver Voranstellung den syntaktischen Funktionen des flektierten Adjektivs entspricht.“ (Fleischer, 1997, S. 147-148)

Beispiele: *kurz angebunden, neu gebacken* (Fleischer, 1997, S. 148)

1.3.3 Spezielle Klassen

Diese Klassen enthalten ein bestimmtes Kriterium, das sie zu einer eigenen Gruppe macht.

1. Modellbildungen

Diese Formulierungen sind Ausdrücke, die ein strukturelles Schema haben und deren Bestandteile lexikalisch frei besetzbar sind. (Burger, 2010, S. 44)

Nach Burger (2010, S. 45) sind dies:

I. Modell X um X

Es bedeutet etwa „ein X nach dem anderen“.

Beispiel: *Schluck um Schluck, Schritt um Schritt*

II. Modell X zu X

Es handelt sich um Formulierungen mit unterschiedlichen Interpretationen.

Beispiele: *von Mann zu Mann* (persönlich) - *Ich möchte mit dir von Mann zu Mann sprechen*, *von Tag zu Tag* (ständige Entwicklung) - *Die Situation wird von Tag zu Tag schlechter*.

2. Zwillingsformeln

Burger (2010, S. 45-46) beschreibt in seinem Werk auch die Zwillingsformeln, diese Formen enthalten in der Regel entweder zwei Wörter der gleichen Wortart oder zwei identische Wörter, die durch eine Konjunktion oder Präposition verbunden sind. Sie bilden also ein Paar. Handelt es sich um zwei verschiedene Wörter, ist die syntaktische Reihenfolge gleich oder eines der beiden wird bevorzugt.

Beispiel: *Schritt und Tritt*

Eine weitere Besonderheit ist das häufige Vorkommen von Stabreimen (Alliterationen).

Beispiel: *fix und fertig*

Auch verbale Phraseologismen enthalten oft solche Zwillingsformeln.

Beispiel: *sich dumm und dämlich verdienen*

3. Komparative Phraseologismen

Diese Phraseologismen enthalten feste Vergleiche, oft zur Verstärkung eines Verbs oder Adjektivs. Diese Phraseologismen ermöglichen es, die Vielfalt der Phraseologismen in den verschiedenen Sprachen und Kulturen zu erkennen. Diese Vergleiche werden in der Regel durch das Vergleichssignal *wie* verbunden. (Burger, 2010, S. 46)

Beispiele: *stolz wie ein Hahn, schwarz wie die Nacht*

4. Kinegramme

Nach Burger (2010, S. 47) erfasst und kodiert dieser Typ nonverbale Verhaltensweisen sprachlich. Kinegramme haben spezifische semantische Eigenschaften.

Beispiele: *die Achseln zucken, die Nase rümpfen (über etw.)*

5. Geflügelte Worte

Geflügelte Worte stehen für Aussagen, die uns vertraut sind und weit verbreitet sind. Ursprünglich handelte es sich nur um literarische Aussagen (z. B. *Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage*), doch heute wird der Begriff auch auf Aussagen aus Filmen, Werbung usw. ausgedehnt. (Burger, 2010, S. 48)

Beispiele: *Red Bull verleiht Flügel; Merci, dass es dich gibt*

6. Autorphraseologismen

Dieses Phänomen drückt eine bestimmte Formulierung aus, die sich etabliert hat und nur in einem bestimmten Text Sinn macht.

Beispiel: *auf den Steinen sitzen* - in Thomas Manns Roman „Buddenbrooks“ findet sich dieser Ausdruck in Teil 3 und Kapitel 8, dem die Figuren des Romans eine private Bedeutung zuschreiben (Burger, 2010, S. 48)

7. Onymische Phraseologismen

Diese Phraseologismen haben die Funktion von Eigennamen. In der Regel werden sie nicht als Phraseologismen eingestuft, aber z. B. in dem Sinne, dass die Bestandteile aktualisiert werden können, verhalten sie sich tatsächlich wie Phraseologismen. (Burger, 2010, S. 49)

Beispiele: *das Rote Kreuz, der Ferne Osten* (Burger, 2010, S. 49)

8. Phraseologische Termini

Die Einordnung dieser Gruppe in die Phraseologie ist, wie schon bei der vorherigen Gruppe, umstritten. Nach Burger (2010, S. 49) handelt es sich jedoch um Termini, die bereits etabliert und für die Allgemeinheit verständlich sind, was einer der Gründe ist, warum sie in die Phraseologie aufgenommen werden sollten. In ihrer Bedeutung sind sie, wie die anderen Termini, festgelegt.

Beispiele: *ein Tor schießen, eine Dividende ausschütten* (Burger, 2010, S. 49-50)

9. Klischees

Burger (2010, S. 51) empfiehlt, den Begriff Klischee nur für die Phraseologismen zu verwenden, die als Schlagwörter fungieren. Insbesondere metaphorische Redewendungen kommen dafür in Frage.

Beispiel: *ein Schritt in die richtige Richtung* (Burger, 2010, S. 51)

1.3.4 Mischklassifikation

Nach Burger (2015, S. 36) werden bei der Mischklassifikation mehrere Kriterien (z. B. semantische, syntaktische, pragmatische) gleichzeitig zur Bildung der zu untersuchenden Kategorien herangezogen, wobei auch Kriterien verwendet werden, die den sonst benutzten Kriterien widersprechen, was dann zur Entstehung von Klassen wie Autorenphrasen oder Klischees führt.

Diese Klassifikation scheint für dieses Korpus nicht in vollem Umfang nützlich zu sein, da das Korpus nicht sehr groß ist, und da sich darin nur ein konkreter Texttyp befindet. Daher wird diese Klassifikation nicht verwendet. Der Schwerpunkt der Analyse in dieser Arbeit liegt auf der Basis-, syntaktischen, semantischen Klassifikation und der Speziellen Klasse.

1.3.5 Kollokationen

Eine Kollokation zu definieren, ist nicht immer einfach. Burger will Kollokationen als feste nicht idiomatische Wortverbindungen verstehen: „Ich schlage vor, den Terminus Kollokation für den ganzen Bereich der festen Wortverbindungen, die nicht oder nur schwach idiomatisch sind, zu verwenden.“ (Burger, 2010, S. 52)

Ein Beispiel dafür ist *die Zähne putzen*. Es gibt natürlich auch andere mögliche Formulierungen wie z. B. *die Zähne reinigen* oder *die Zähne waschen*. Aber es wird nur eine Variante bevorzugt, ohne dass eine semantische Herleitung erfolgt. (Burger, 2010, S. 53)

1.3.6 Routineformeln

Routineformeln ermöglichen uns die Bewältigung sich wiederholender kommunikativer Handlungen, sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form. Sie sind syntaktisch sehr vielfältig und können zwei Wörter bis hin zu ganzen Sätzen umfassen. (Burger, 2010, S. 55)

„In semantischer Hinsicht haben viele von ihnen mit den idiomatischen referentiellen Phraseologismen gemeinsam, dass sie ihre wörtliche Bedeutung verloren haben, aber im Gegensatz zu jenen haben sie keine neue, semantisch beschreibbare Bedeutung entwickelt.“ (Burger, 2010, S. 55)

Beispiele: *meiner Meinung nach, bis bald*

1.4 Phraseologismen im Text

Es gibt keine Regel für die Verwendung von Phraseologismen, aber es lässt sich sagen, dass sie vor allem in schriftlichen Texten einer Ordnung unterliegen. Idiome des metaphorischen Typs stehen oft am Anfang oder Ende eines Textes. (Burger, 2010, S. 155)

Phraseologismen spielen in Texten eine entscheidende Rolle: Sie sind eine weitere Möglichkeit, sich auszudrücken.; Sie lockern Texte auf und aktualisieren sie.; Sie geben dem Leser ein persönliches Gefühl und ziehen ihn in den Text hinein.; Sie können z. B. eine Situation auflockern oder indirekt auf etwas hinweisen.

1.5 Phraseologismen in der Presse

Phraseologismen spielen in publizistischen und journalistischen Texten eine wichtige Rolle. Sie sind etwas, das Artikel anders und besonders macht. Fleischer (1997, S. 265) gibt selbst zu, dass die materielle Grundlage für die phraseologische Analyse von Texten gerade Texte aus der Presse sind.

Sehr oft befinden sie sich bereits in den Schlagzeilen der Artikel. Sie sind notwendig, um das Interesse von Lesern an dem betreffenden Artikel zu wecken. Hierfür eignen sich metaphorische Redewendungen besonders gut, da sie eine anschauliche Situation hervorrufen, ohne ihre wörtliche Bedeutung zu verraten. (Burger, 2010, S. 156)

1.6 Geschichte der Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich

In den folgenden zwei Unterkapiteln wird auf die Anfänge der Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich eingegangen.

1.6.1 Deutschland

Laut Stefan Hauser (2015, S. 181) war die erste Sportpresse in Deutschland die Turnfachpresse. Diese Blätter förderten die Ideologie der Leibeserziehung, der körperlichen und geistigen Gesundheit, dienten aber auch einem militärisch-politischen Zweck. Die erste Turnzeitschrift, die „Allgemeine Turn-Zeitung“, erschien erstmals im Jahr 1842 in Erlangen.

Erst in den 1860er Jahren kamen objektiv ausgerichtete Sportzeitschriften hinzu, die sich vor allem mit Motor-, Rad- oder Wassersport beschäftigten. Später wurde auch über Fußball berichtet. (Hauser, 2015, S. 181)

Die erste Zeitung mit einem Sportteil war die „Münchner Neueste Nachrichten“, die am 23. Mai 1886 zum ersten Mal eine eigene Sportrubrik mit dem Namen „Sportzeitung“ erhielt. Es dauerte jedoch lange, bis sich die Sportrubrik durchsetzte. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts wurde Sport dann zur Steigerung des Images und der Modernität. Die Bedeutung der Sportberichterstattung zeigte sich bei sportlichen Großereignissen; zu den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm waren 42 Reporter aus Deutschland akkreditiert; bis dahin wurde die Sportberichterstattung von Sportlern und Funktionären übernommen. Mit dem Ersten Weltkrieg kam es zu einem Rückgang, doch nach Kriegsende erlebte die Sportberichterstattung einen Aufschwung. Bis 1933 gab es bereits mehr als 400 Sportzeitungen. (Hauser, 2015, S. 182)

Während des Zweiten Weltkriegs kam die Sportberichterstattung erneut zum Erliegen. Danach gab es zunächst einen Aufschwung, verursacht durch das Bedürfnis nach Ablenkung und Unterhaltung. Auch wenn deutsche Sportler nach dem Krieg zunächst ausgeschlossen waren, erfreuten sich die Sportereignisse aufgrund ihrer internationalen Ausstrahlung großer Beliebtheit. Auch die Teilung Deutschlands wirkte sich auf die Berichterstattung aus. (Hauser, 2015, S. 183)

In der Folge kam es zu einer allmählichen Verlagerung vom Amateur- zum professionellen Sport und zu einer zunehmenden Kommerzialisierung des Sports. Seit den 1960er Jahren berichtet auch das Fernsehen über den Sport und zwingt die Presse zu einem Funktionswandel hin zu einer stärker dokumentarischen und hintergründigen Berichterstattung. Der Umfang der Sportberichterstattung ändert sich Berichten zufolge nicht mehr, aber es sollte erwähnt werden, dass vor großen Sportereignissen wie den Olympischen Spielen oder der Fußballweltmeisterschaft die insgesamt Medienberichterstattung zunimmt. (Hauser, 2015, S. 182-183)

1.6.2 Österreich

Wie in Deutschland waren auch in Österreich die ersten Sportberichte Turnblätter, die die Ideologie der Leibeserziehung vertraten. Es gab aber auch Zeitschriften über den Pferdesport, sogar eine spezielle Zeitschrift für den Adelsport (Reitsport und Jagd) wurde gegründet, die aber nach einem Jahr wieder eingestellt wurde. Bekannter war die von 1880 bis 1920 erscheinende „Allgemeine Sportzeitung“, deren Herausgeber Victor Silberer diese Art von

Presse in den USA kennengelernt hatte und nach Wien brachte. Er wollte der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich über den Sport (auch z. B. Segeln, Eissport, Schwimmen) zu informieren. Neben der Vermittlung von Informationen über aktuelle Sportereignisse in Europa sollte diese Zeitung auch den Sportgedanken und die Sportbranche in Österreich fördern. Seit 1990, als die Stempelsteuer abgeschafft wurde, haben auch die Wiener Zeitungen begonnen, Sportberichte zu veröffentlichen. (Marschik und Dorer, 2012, S. 112-113)

Matthias Marschik und Johanna Dorer (2012, S. 113-115) demonstrieren den Einzug des Sports ins Medienzeitalter am Beispiel des Gewichthebers Josef Steinbach. Steinbach war ein Tscheche, der im Alter von 15 Jahren nach Wien zog. Er arbeitete als Kellner und kam während diesem Beruf mit dem Gewichtheben in Berührung. Er machte sich schrittweise einen Namen, nahm an den Weltmeisterschaften 1904 in Wien teil, die er gewann. In den Medien tauchte er jedoch nur im Zuge von internationalen Erfolgen auf, bis zu den Olympischen Spielen im Jahr 1906 in Athen, als er nach einem Gewichtheberwettbewerb in ein Medienchaos geriet. Seitdem ist es üblich, Informationen aus den Medien zu entnehmen. Die Zeitungen selbst, wie zum Beispiel „Neues Wiener Tagblatt“, waren von dem plötzlichen Interesse überrascht.

Sport wurde bereits vor 1918 zu einer Massenangelegenheit und konnte nicht mehr ignoriert werden. Auch die Werbung nahm immer mehr zu, um die Menschen zu den Sportstätten und Wettkämpfen zu locken. Allerdings war zu finden die Sportberichterstattung eher in der Boulevardpresse als in der Qualitätspresse. Neu waren auch die fotografischen Darstellungen eines Sportereignisses. Seit 1918 erlebte der Sport einen Aufschwung und mit ihm die Ausweitung der Sportspalten und die Gründung neuer Sporttageszeitungen, auch eine tägliche Sporttageszeitung wurde gegründet. Seit 1921 erscheint auch das „Sport-Tagblatt“, das über Sport und Sportereignisse berichtet, aber auch Nachrichten aus anderen Bereichen auf der letzten Seite zusammenfasst. Danach entwickelten sich die Medien in eine andere Richtung, neue Technologien kamen auf. Im Mai 1924 fand die erste Radioübertragung eines Sportereignisses in Österreich statt, nämlich über einen Boxkampf in Wien. Die erste Fernsehübertragung fand dann 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin statt. (Marschik und Dorer, 2012, S. 115-117)

1.7 Phraseologismen im Sportdiskurs

Phraseologismen werden in der Sportsprache verwendet, aber es kommt auf den Typ des Phraseologismus an. Meistens sind allgemeine Phraseologismen zu finden. Sportartspezifische Phraseologismen sind eher selten zu finden. Den größten Einfluss auf die Anzahl und die Verwendung von sportartspezifischen Phraseologismen haben die Größe und Reichweite der konkreten Sportarten.

Eine der Sportarten mit den meisten Phraseologismen ist der Fußball; eine große Anzahl von Phraseologismen wird in Fußballnachrichten verzeichnet, und auch viele Publikationen zur Fußballsprache tragen zur Phraseologisierungstendenz bei. (Meier-Vieracker, 2022, S. 134)

Die Formel 1 ist noch nicht bekannt genug, um eine eigene Gruppe von Phraseologismen zu haben, aber mit der wachsenden Popularität des Sports könnte dies bald geschehen. Je populärer der Sport wird, desto mehr wird emotional über ihn gesprochen und desto mehr Phraseologismen werden gebildet. Es gibt eine Wechselbeziehung zwischen Popularität des Sports und der Sprache, mit der über diesen Sport referiert wird.

2 Praktischer Teil

Der praktische Teil der Bachelorarbeit beschäftigt sich mit den ausgewählten Zeitungen „Der Standard“ und „Süddeutsche Zeitung“. Außerdem wird eine kurze Beschreibung der Formel 1 gegeben, insbesondere des Rennwochenendes und der Art und Weise, wie der Sieger gekrönt wird, da diese Informationen für das Verständnis der Artikel wichtig sind. Es folgt eine Beschreibung der Zusammenstellung des Korpus und eine Erklärung der Auswahl der Artikel aus den Zeitungen, gefolgt von einer Analyse des Korpus, in der die verschiedenen Phraseologismen vorgestellt werden. Abschließend wird das Fazit des praktischen Teils präsentiert.

2.1 Ausgewählte Online-Zeitungen

Als Zeitungen für die Analyse wurden die Zeitungen „Süddeutsche Zeitung“ und „Der Standard“ ausgewählt. In beiden Fällen handelt es sich um die Online-Version der Zeitung und um die Online-Version der Artikel.

2.1.1 Süddeutsche Zeitung

Die „Süddeutsche Zeitung“ ist die größte überregionale Tageszeitung in Deutschland. Sie wurde 1945 gegründet und präsentiert sich als unabhängig und meinungsstark. Sie berichtet über Weltgeschehen, Hintergrundinformationen, Politik, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Sport. Sie ist Mitglied der Mediengruppe SZ Media Bayern und hat ihren Sitz in München. Sie hat eine durchschnittliche Leserschaft von 1,12 Millionen. (Süddeutsche Zeitung, 2023)

Die Artikel sind im Sportteil der Online-Zeitung und unter dem Link zu weiteren Themen, in diesem Fall der Formel 1, zu finden.

2.1.2 Der Standard

„Der Standard“ ist eine der größten Tageszeitungen Österreichs, die sich dem Qualitätsjournalismus verschrieben hat. Sie wurde 1988 von Oscar Bronn gegründet. Unter dem Motto „Qualität zuerst“ präsentiert sie sich als unabhängig, kritisch und multimedial. Seit 1995 ist sie auch die erste Tageszeitung Österreichs, die online erscheint. Ziel der Online-Form ist es, so nah wie möglich am Nutzer zu sein. Diese Tageszeitung hat rund 0,6 Millionen Leser und hat ihren Sitz in Wien. (Der Standard, 2023)

Die Artikel befinden sich in der Rubrik Sport der Online-Zeitung und unter dem Verweis auf weitere Themen, in diesem Fall die Formel 1.

2.2 Formel 1

Die Formel-1-Weltmeisterschaft ist der prestigeträchtigste Motorsportwettbewerb der Welt. Sie wird von der Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) als offenes, einsitziges Autorennen veranstaltet. Die erste Saison wurde 1950 ausgetragen. (2023 FIA FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP, 2023)

Die Formel-1-Rennen werden als Grand Prix bezeichnet. Diese Grand Prix werden in verschiedenen Ländern auf verschiedenen Kontinenten der Welt ausgetragen. In einer Saison gibt es etwa 20 Grand Prix. Die Anzahl der teilnehmenden Teams beträgt zehn, und jedes Team besteht aus zwei Fahrern.

Im Jahr 2022 wurden die Rennen in klassische Rennen und Sprintrennen unterteilt.

Es gab drei Sprintrennen im Jahr 2022. Zwei davon passen in die von uns analysierte Anzahl von elf Rennen: Großer Preis der Emilia-Romagna und Großer Preis von Österreich. Ein Sprintrennen umfasst den ersten vollen Lauf am Freitag, das Qualifying am Freitag, das über die Reihenfolge im Sprintrennen am Samstag entscheidet, den zweiten freien Lauf am Samstag, den bereits erwähnten Formel-1-Sprint am Samstag und den Grand Prix am Sonntag.

Das Nicht-Sprint-Rennen hingegen umfasst zwei freie Läufe am Freitag – vormittags und nachmittags, den freien dritten Lauf am Samstagmorgen, das Qualifying am Samstagnachmittag und den Grand Prix am Sonntag, das Hauptrennen.

Es gibt zwei Bewertungskategorien – den Formel-1-Weltmeister für den besten Fahrer und den Konstrukteurs-Pokal für das beste Team. Der Fahrertitel der Formel-1-Weltmeisterschaft wird an den Fahrer vergeben, der in den tatsächlich ausgetragenen Wettbewerben die höchste Punktzahl erreicht hat. Der Konstrukteurstitel der Formel-1-Weltmeisterschaft wird an den Wettbewerber vergeben, der bei den tatsächlich ausgetragenen Wettbewerben mit beiden Fahrzeugen die höchste Punktzahl erreicht hat. (2023 FORMULA ONE SPORTING REGULATIONS, 2022, S. 4)

In der Saison 2022 gab es 22 Rennen.² Diese großen Preise wurden in 20 Ländern vergeben.³

2.3 Zusammenstellung des Korpus

Die Phraseologismen aus den Artikeln wurden, wie bereits erwähnt, aus zwei Zeitungen ausgewählt, der deutschen Zeitung „Süddeutsche Zeitung“ und der österreichischen Zeitung „Der Standard“. Für beide Zeitungen wurden die Online-Versionen der Zeitungen und Artikel verwendet.

Für die Analyse wählte ich Artikel über die ersten elf Rennen der Formel-1-Weltmeisterschaftssaison 2022.

Es handelte sich um folgende Rennen:

1. Großer Preis von Bahrain
2. Großer Preis von Saudi-Arabien
3. Großer Preis von Australien
4. Großer Preis der Emilia-Romagna⁴
5. Großer Preis von Miami⁵
6. Großer Preis von Spanien
7. Großer Preis von Monaco
8. Großer Preis von Aserbaidschan
9. Großer Preis von Kanada
10. Großer Preis von Großbritannien
11. Großer Preis von Österreich

Für beide Zeitungen wurden nur vier Artikel für jeden der elf Grand Prix ausgewählt. Somit wurden für jede der beiden Zeitungen 44 Artikel ausgewertet. Insgesamt waren es 88 Artikel. Es wurden immer die ersten vier Artikel ausgewählt, in den wenigstens ein Phraseologismus

² Von den 23 Rennen, die ursprünglich für die Saison 2022 geplant waren, fanden nur 22 statt, wobei der Große Preis von Russland aufgrund des russischen Angriffs auf die Ukraine abgesagt wurde.

³ Insgesamt 22 Grand Prix in 20 Ländern, da Italien und die Vereinigten Staaten den Grand Prix zweimal auf zwei verschiedenen Strecken veranstalteten.

⁴ Die Emilia-Romagna liegt in Italien, aber da es in Italien zwei Rennen gibt, wird dieser Grand Prix nicht als Großer Preis von Italien bezeichnet, sondern bezieht sich auf die Region, in der das Rennen ausgetragen wird. Das zweite Rennen in Italien wird bereits als Großer Preis von Italien bezeichnet.

⁵ Hier gilt das Gleiche wie im Fall der Emilia-Romagna: Miami liegt in den Vereinigten Staaten, aber in den Vereinigten Staaten finden auch zwei Rennen statt, und deshalb ist dieser Grand Prix nach der Stadt benannt, in der er stattfindet, und nicht nach dem Land.

gefunden werden konnte. Gleichzeitig wurden nur Artikel analysiert, die sich auf Training, Qualifikation oder Rennen/Rennergebnisse bezogen. Artikel mit Boulevardinformationen wurden nicht ausgewählt.

Eine Liste aller verwendeten Artikel ist am Ende der Arbeit in den Korpusquellen zu finden.

Es bleibt festzuhalten, dass die beiden Zeitungen eine beispielhafte Korpus-Auswahl der Autorin der Bachelorarbeit widerspiegeln, natürlich gibt es auch andere Möglichkeiten, wie dieses Korpus aufgebaut werden kann.

2.3.1 Ausgewählte Artikel in der Süddeutschen Zeitung

Für die deutschen Zeitungen lag der Veröffentlichungszeitraum zwischen dem 19. März 2022 und dem 10. Juli 2022. Über jedes der elf Rennen wurden acht bis zwölf Artikel verfasst. Aus diesen Artikeln wurden für jedes Rennen vier Artikel ausgewählt. Die Länge der Artikel liegt zwischen 300 und 1200 Wörtern. Jeder Artikel enthält etwa ein bis dreizehn Phraseologismen.

2.3.2 Ausgewählte Artikel in Der Standard

Die ausgewählten Artikel für die österreichische Zeitung wurden zwischen dem 18. März 2022 und dem 10. Juli 2022 verfasst. Von etwa vier bis acht Artikeln über jedes Rennen wurden jeweils vier Artikel analysiert. Die Länge der Artikel reichte von 400 bis 1200 Wörtern. Im Durchschnitt gab es zwei bis zwölf Phraseologismen in jedem Artikel.

2.4 Analyse des Korpus

In diesem Abschnitt wird die Analyse der Phraseologismen und des aus ihnen erstellten Korpus vorgestellt.

Die Phraseologismen wurden je nach Thema in drei Gruppen unterteilt. Sie wurden nach dem Thema unterteilt, weil sich die gesamte Arbeit mit dem Thema Sport beschäftigt. Jeder Phraseologismus wird auch nach der Basis-, syntaktischen und semantischen Klassifikation beschrieben. In einem Fall handelt es sich zudem um eine Spezielle Klasse. In den Artikeln wurden keine Routineformeln gefunden. Kollokationen wurden nicht gesucht.

Diese Gruppen sind:

1. Formel-1-spezifische Phraseologismen
2. Sportphraseologismen
3. Allgemeine Phraseologismen

Da es sich um eine Arbeit handelt, die sich auf die Phraseologismen der Formel 1 konzentriert, wird diesen Phraseologismen die größte Aufmerksamkeit gewidmet. Darüber hinaus werden auch Sportphraseologismen und allgemeine Phraseologismen untersucht.

Die analysierten Phraseologismen stammen aus beiden Zeitungen. Es wurde beschlossen, sie zu vereinheitlichen, da sich viele Phraseologismen wiederholen.

Die Phraseologismen sind in jeder der drei Einzelkategorien alphabetisch nach der Substantivform des jeweiligen Phraseologismus geordnet.

Für die Analyse wurden das „Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen“ von Karel Heřman, Markéta Blažejová, Helge Goldhahn et al. (2010) und die Online-Quelle „Redensarten-Index: Lexikon für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke und feste Wortverbindungen“ verwendet.

Die Beispiele wurden unverändert übernommen, einschließlich der Anführungszeichen.

2.4.1 Formel-1-spezifische Phraseologismen

Diese Gruppe konzentriert sich direkt auf Formel-1-spezifische Phraseologismen. Sie enthält die geringste Anzahl von Phraseologismen aller Gruppen.

- **BAND**

- **schwarzes Band**

(1) Es ist das Ferraristische Neujahr, die Feier der Befreiung nach dem schwarzen Band von 45 Grand Prix ohne Sieg. (ST.4)⁶

Basisklassifikation: referentiell, nominativ

⁶ ST = Der Standard

Syntaktische Klassifikation: nominal (Adjektiv + Substantiv)

Semantische Klassifikation: Ein schwarzes Band bedeutet etwas, das gescheitert ist, und hier bedeutet es einen gescheiterten Versuch, einen Grand Prix zu gewinnen, der 45 Grand Prix lang andauerte.

- NUMMER

- **Nummer eins**

(2) *In der 29. Runde versuchte Red Bull den Undercut und rief seine Nummer 1 zum Reifenwechsel. (SD.23)*⁷

Basisklassifikation: referentiell, nominativ

Syntaktische Klassifikation: nominal (Substantiv + Zahlwort)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1492) unter der Überschrift „(die) Nummer eins sein / sich zu etwas Nummer eins entwickeln“.

Bedeutung:

1. sehr beliebt sein
2. auf einem Gebiet hervorragend sein

(Heřman, 2010, S. 1492)

In jedem Formel-1-Team gibt es zwei Piloten. Einer von ihnen ist in der Regel dominant und liefert die besseren Ergebnisse. Für diesen gibt es die Bezeichnung „Nummer eins“. Im obigen Beispiel wird dieser Pilot zum Reifenwechsel gerufen. Die Bedeutung von 1 nach Heřman (2010) passt hier nicht, da es sich nicht um einen Piloten handelt, der beliebt ist. Es ist jedoch möglich, eine gewisse Ähnlichkeit mit der Bedeutung 2 zu sehen, da der Pilot, der als „Nummer eins“ bezeichnet wird, in der Regel hervorragend ist in dem, was er tut.

⁷ SD = Süddeutsche Zeitung

- PFLASTER

- **ein verflixtes Pflaster bleiben**

(3) *Monaco bleibt für Charles Leclerc ein verflixtes Pflaster, Ferrari-Teamchef Binotto räumt Fehler ein – Presse: "Leclerc, noch immer verflucht" (ST.28)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Kopulaverb + nominale Gruppe)

Semantische Klassifikation: Ein verflixtes Pflaster zu bleiben bedeutet, dass etwas für eine gewisse Zeit verflucht ist, etwas unerreichbar ist. In diesem Fall bleibt das Rennen in Monaco für den Fahrer Charles Leclerc ein verflixtes Pflaster, weil er hier bei früheren Rennen nie ins Ziel gekommen ist und in der Saison 2022 den vierten Platz belegt hat.

- WÜSTE

- **in die Wüste kommen**

(4) *Sie kamen in die Wüste, um zu gewinnen (...), sie blieben ihrer Stärke treu, die bereits bei den Tests vor der Saison und auch in der Qualifikation zu sehen war. (ST.4, SD.4)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation: Wer in die Wüste kommt, kommt in das Königreich Bahrain. Bahrain wird so genannt, weil der größte Teil des Landes von einer Wüstenlandschaft bedeckt ist. In diesem Fall ist es ein Formel-1-Team, das mit dem Ziel nach Bahrain gekommen ist, zu gewinnen. Im Jahr 2022 wurde dort das erste Rennen der Saison, der Große Preis von Bahrain, ausgetragen.

Die Wüste taucht dann in vielen anderen Sätzen auf, aber nur als Metapher. Sie erfüllt nicht die charakteristischen Merkmale eines Phraseologismus.

Diese sind die Beispiele mit der „Wüste“ als Metapher:

- (5) *Leclerc holte sich im Flutlicht die zehnte "Pole" seiner Karriere, die zweite auf dem Wüstenkurs in Sakhir nach 2019. (ST.2)*
- (6) *98 Tage nach dem dramatischen WM-Finale mit viel Diskussionsstoff wollte es der Niederländer in der Dämmerung der Wüstenstrecke von Sakhir zunächst gleich zu Beginn wissen. (ST.3)*
- (7) *Der Monegasse schnappte sich in der Formel-1-Qualifikation überraschend Startplatz eins für den Grand-Prix-Auftakt in der Wüste. (SD.1)*
- (8) *Dem verzweifelten Weltmeister Max Verstappen ging bei seinem Wüsten-Desaster der Sprit aus, Charles Leclerc warf sich nach seinem Ferrari-Bravourstück in Bahrain in die Arme seiner Crew. (SD.2)*
- (9) *Die Wüste deutet eine neue Rangordnung an. (SD.3)*
- (10) *"Es ist keine Fata Morgana in der Wüste", schrieb die "Gazzetta dello Sport" nach dem Ferrari-Doppelschlag in Bahrain durch Charles Leclerc und Carlos Sainz. (ST.4)*
- (11) *Es ist keine Fata Morgana in der Wüste. (SD.4, ST.4)*

Zwischenfazit

Alle in dieser Gruppe aufgeführten Phraseologismen entsprechen den Merkmalen von Phraseologismen: Polylexikalität, d. h., dass sie alle aus mehr als einem Wort bestehen.; Stabilität, da sie in einer unveränderlichen Kombination verwendet werden.; Lexikalisierung, bei der das Lexem in das Lexikon eingebettet ist.; Reproduzierbarkeit, da es sich um bereits fertige Einheiten handelt.; Idiomatizität, also die Tatsache, dass sie nicht durch Semantik und Syntax erklärt werden können.

Alle Phraseologismen sind nach der Basisklassifikation referentiell. So sind zwei, „schwarzes Band“ und „Nummer eins“ eine Untergruppe der referentiellen Klassifikation nominativ und der syntaktischen Klassifikation nominal, und zwei, „ein verflixtes Pflaster bleiben“ und „in die Wüste kommen“ sind eine Untergruppe der referentiellen Klassifikation propositional und der syntaktischen Klassifikation verbal.

2.4.2 Sportphraseologismen

Eine weitere Gruppe sind Sportphraseologismen. Diese Gruppe ist größer als die Gruppe der spezifischen Formel-1-Phraseologismen. Nicht alle Phraseologismen sind von ihrer Bedeutung und ihrer stilistischen Bezeichnung her eindeutige Sportphraseologismen. Ich habe mich jedoch dafür entschieden, sie in diese Gruppe aufzunehmen, weil sie aus dem Kontext heraus in keine andere Gruppe gehören können.

- **FÜHRUNG**

Nach Heřman (2010, S. 628) gehören diese beiden Phraseologismen stilistisch zur Kategorie des Sports.

- **in Führung gehen**

(12) *In der 49. Runde wurde die Stallorder vollzogen, Verstappen ging in Führung. (ST.23)*

(13) *Es dauerte bei 30 Grad Luft- und 45 Grad Celsius Streckentemperatur nur neun Runden, bis der schnellere Red-Bull-Pilot dank DRS in Führung ging. (ST.19)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: die Führung übernehmen (Heřman, 2010, S. 628)

In beiden Beispielen zeigt dieser verbale Phraseologismus an, dass jemand die Führung übernommen hat. Beide Beispiele stimmen auch mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein.

- **in Führung liegen**

(14) *In der WM-Wertung liegt Titelverteidiger Verstappen nur sechs Punkte vor Leclerc in Führung. (ST.26)*

(15) *Zuletzt in Aserbaidschan war der 24-Jährige in Führung liegend wegen eines Motorproblems ausgefallen. (ST.33)*

(16) *Beim Großen Preis von Spanien gibt Charles Leclercs Ferrari in Führung liegend plötzlich den Geist auf - großer Profiteur ist Max Verstappen, der sich den Sieg in Barcelona und die WM-Führung sichert. (SD.23)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

In den Beispielen (15) und (16) erscheint das Partizip I.

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: führen (Heřman, 2010, S. 628)

In den Beispielen geht es darum, dass jemand oder etwas die Führung hat. In dem Beispiel (14) ist Verstappen vor jemandem an der Spitze, das ist die Führung in der Weltmeisterschaftswertung. Im Fall (15) ist es ein 24-jähriger Fahrer, der die Führung im Rennen abgegeben hat. In dem Beispiel (16) ist es das führende Auto, das aufgrund von Problemen aufgeben musste. Alle Beispiele stimmen daher mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein.

- GAS

- **Gas geben**

(17) *"Mick kann jetzt richtig Gas geben", kündigte Teamchef Günther Steiner an. (SD.1)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung:

1. [neutr.:] schneller fahren
2. sich beeilen
3. etw. beschleunigen; eine Sache mit mehr Schwung / Energie als vorher betreiben
(Heřman, 2010, S. 661)

Von den Bedeutungen nach Heřman (2010) ist die Bedeutung 1 „schneller fahren“ die passendste. Mick hat es weder eilig (Bedeutung 2) noch muss er etwas mit mehr Schwung/Energie machen (Bedeutung 3). Der Schwerpunkt liegt auf dem motorischen Kontext, wo es darum geht, schneller zu sein.

➤ **vom Gas gehen**

(18) *Verstappen führte, versicherte auch unter Gelben Flaggen bei seiner schnellsten Runde wie vorgeschrieben vom Gas gegangen zu sein. (SD.14)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung:

1. weniger Gas geben (Auto)
2. im erweiterten Sinne: sich zurückhalten
3. langsamer werden
4. sich beruhigen

(redensarten-index.de, 2023)

Wenn gelbe Flaggen gezeigt werden, müssen die Piloten in einem Rennen langsamer werden, und das ist hier der Fall, da Verstappen sicherstellte, dass er langsamer wurde, als die gelben Flaggen gezeigt wurden. Von den Bedeutungen nach Heřman (2010) entspricht

die Bedeutung 2 diesem Phraseologismus am besten, Verstappen musste sich gerade wegen dieser Flaggen zurückhalten.

- HAUCH

- **einen Hauch schneller**

(19) *Der Niederländer absolvierte den Kurs von Sakhir im Red Bull in 1:31,936 Minuten und war damit einen Hauch schneller als der monegassische Ferrari-Pilot Charles Leclerc (+0,087 Sek.) sowie dessen spanischer Teamkollege Carlos Sainz Jr. (+0,584). (ST.1)*

Basisklassifikation: referentiell, nominativ

Syntaktische Klassifikation: nominal (Substantiv + Adjektiv)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 882) befindet sich der Phraseologismus „ein Hauch von etwas“, der bedeutet: ein wenig: eine besondere Atmosphäre / ein allmählich entstehender u. sich ausbreitender Eindruck / Flair / eine Spur / ein Anzeichen / eine Andeutung / ein Schimmer von etw.

In diesem Fall kann man sagen, dass der Begriff „Hauch“ wirklich „ein wenig“ bedeutet, was der Bedeutung von Heřman (2010) ähnelt. In Bezug auf Beispiel (19) bedeutet dies, dass Max Verstappen 0,087 Sekunden, also nur ein kleines wenig, schneller war als der bereits erwähnte Charles Leclerc.

- KRAFT

- **dritte Kraft sein**

(20) *Serien-Weltmeister Mercedes ist nur noch dritte Kraft und kommt einfach nicht näher, George Russell als Fünfter und Lewis Hamilton als Sechster waren chancenlos. (ST.20)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Kopulaverb + nominale Gruppe)

Semantische Klassifikation: Es gibt viele Phraseologismen, die Gewinner bezeichnen, aber dieser Phraseologismus bezeichnet den Dritten in der Reihe. Interessant ist auch, dass die Einheit drei in deutschsprachigen Phraseologismen sehr oft wiederholt wird („der Dritte im Bunde“, „aller guten Dinge sind drei“). Abgesehen von dieser dritten Kraft bin ich in keinem Artikel auf Phraseologismen wie die vierte, siebte, zwölfte Kraft usw. gestoßen.

- LAUF

- **einen Lauf haben**

(21) *"Wir haben einen Lauf", betonte Schumacher: "Wir sind rundum zufrieden mit dem heutigen Tag." (SD.44)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: über einen bestimmten Zeitraum sehr erfolgreich sein (redensarten-index.de, 2023)

Eines der Phraseologismen, die der Redensarten-Index als hauptsächlich im Sport verwendet identifiziert hat. (redensarten-index.de, 2023) Die Bedeutung stimmt hier mit dem Beispiel überein. Hier bezieht sich Schumacher darauf, dass er und sein Team im Moment erfolgreich sind.

- LIGA

- **in einer anderen Liga sein**

(22) *Ferrari und Red Bull seien "in einer anderen Liga", merkte Hamilton an. (ST.2)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bei Heřman (2010, S. 1280) unter „das ist eine andere Liga“.

Bedeutung: das ist etwas ganz anderes / qualitativ Besseres / ein besserer Rang / eine bessere Klasse (Heřman, 2010, S. 1280)

Die Beschreibung der Bedeutung in Heřman (2010) stimmt im umgangssprachlichen Stil überein. In unserem Fall handelt es sich jedoch um einen sportlichen Stil, und Hamilton meint, dass die Teams von Ferrari und Red Bull in einer anderen Liga sind, weil sie viel leistungsstärker sind.

- PLATZ

- **jemanden auf einen Platz verweisen**

(23) *Der Monegasse verwies in einer packenden Schlussphase seinen Teamkollegen Carlos Sainz auf den zweiten Platz. (SD.4)*

(24) *Der Ferrari-Pilot aus Monaco verwies Weltmeister Max Verstappen im Red Bull mit 0,140 Sekunden Vorsprung auf Platz zwei. (SD.5)*

(25) *Der 32 Jahre alte Mexikaner verwies mit 25 Tausendstelsekunden Vorsprung Charles Leclerc auf den zweiten Platz. (SD.6)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1582) unter der Bezeichnung „jmdn. auf den zweiten / dritten / vierten / ... Platz verweisen; jmdn. auf die Plätze verweisen“.

Bedeutung:

1. jmdn. besiegen

2. siegen und damit die anderen auf den zweiten u. dritten Platz verweisen

(Heřman, 2010, S. 1582)

Einer der Phraseologismen, der nach der stilistischen Auswertung von Heřman (2010, S. 1582) auch als Sportphraseologismus bezeichnet wird. In allen Beispielen wird einer der Piloten von einem anderen Piloten auf den zweiten Platz in der Rangfolge zurückversetzt, sodass dies teilweise mit Bedeutung 2 übereinstimmt.

- RUNDE

- **eine Runde drehen**

(26) *In 1:14,127 Minuten drehte der Niederländer am Nachmittag (Ortszeit) die schnellste Runde. (ST.33)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1721) unter „eine / seine / ... Runde drehen“.

Bedeutung:

1. im Kreis fliegen / laufen / fahren
2. tanzen
3. umlaufen
4. zur Probe fahren

(Heřman, 2010, S. 1721)

In diesem Fall ist es keine der Bedeutungen nach Heřman (2010), sondern es bedeutet, dass er eine Runde gefahren ist. Am nächsten liegt die Bedeutung 1, aber er drehte sich nicht im Kreis.

- SIEG

- **von Sieg zu Sieg fliegen**

(27) *Vor dem Großen Preis der Emilia Romagna wird die Fallhöhe in der Formel 1 deutlich: Während Charles Leclerc von Sieg zu Sieg fliegt und mit dem Erwartungsdruck umgehen muss, fängt Sebastian Vettel von vorne an. (SD.15)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + substantivische Modellbildung)

Spezielle Klassen: Modellbildungen, Modell X zu X

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1942) heißt es „von Sieg zu Sieg schreiten“, also wiederholt u. laufend siegen.

In unserem Beispiel gibt es dagegen „von Sieg zu Sieg fliegen“, aber mit der gleichen Bedeutung wie bei Heřman (2010). Charles Leclerc gewinnt ständig. Durch die Tatsache, dass es sich um die Formel 1 handelt und mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, ist es also „fliegen“ und nicht „schreiten“. Dieser Phraseologismus ist noch nicht in phraseologischen Wörterbüchern zu finden, obwohl er bereits in mehreren Sportartikeln auftaucht.

- SIEGERSTRASSE

- **auf die Siegerstraße bringen**

(28) *Carlos Sainz und Charles Leclerc brachten Ferrari zurück auf die Siegerstraße.*
(ST.3)

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Im Redensarten-Index unter „auf der Siegerstraße / Siegesstraße sein“, mit der Bedeutung, dem Sieg nahe zu sein; zu gewinnen; erfolgreich zu sein. Es ist ein Ausdruck, der oft in der Sportsprache verwendet wird. (redensarten-index.de, 2023)

In dem Beispiel (28) begegnet uns jedoch ein anderes Verb als im Redensarten-Index, nämlich „bringen“. In diesem Beispiel haben Charles Leclerc und Carlos Sainz das Ferrari-Team zum Erfolg und damit auf die Siegerstraße gebracht.

- SPITZE

Phraseologismen mit dem Wort „Spitze“ waren in allen Artikeln am häufigsten und enthalten auch die höchste Zahl von Untergruppen. Es ist bemerkenswert, dass der Phraseologismus „auf die Spitze treiben“ eine völlig andere Bedeutung hat als die anderen Phraseologismen mit dem Begriff „Spitze“.

➤ **an der Spitze liegen**

(29) *Bei den Pole Positions liegt Schumacher mit sieben Poles vor Hamilton mit sechs an der Spitze. (ST.21)*

(30) *Vor dem zehnten Saisonlauf liegt Titelverteidiger Verstappen mit 46 Punkten Vorsprung an der Spitze der Gesamtwertung. (SD.37)*

(31) *Der Monegasse liegt im Gesamtklassement an der Spitze vor Teamkollege Carlos Sainz, erst danach kommt Max Verstappen auf dem dritten Rang. (SD.11)*

(32) *Bei der Formel-1-Party im ausverkauften Albert Park vor mehr als 120.000 Zuschauern gelang es Leclerc, über die gesamte Renndauer an der Spitze zu liegen. (SD.12)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: führen (Heřman, 2010, S. 1987)

In diesen Beispielen bedeutet „an der Spitze liegen“, sowohl im laufenden Rennen (32) als auch in den statischen Ranglisten in Führung zu sein. Beispiel (29) für die Gesamtzahl der Pole-Positions auf einer bestimmten Rennstrecke. Beispiel (30), in dem Verstappen die Gesamtwertung anführt, und Beispiel (31), in dem der monegassische Fahrer ebenfalls die Gesamtwertung anführt, jedoch im Verhältnis zu einer anderen Person, hier seinem

Teamkollegen. Somit stimmen alle Phraseologismen mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein.

➤ **an der Spitze (von etw.) stehen**

(33) *Damit stand erstmals in dieser Saison ein Red-Bull-Bolide im ersten Training an der Spitze. (ST.29)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: die Führung / Leitung (vor etw.) innehaben (Heřman, 2010, S. 1987)

Hier bedeutet das Beispiel, dass Red Bull im ersten Training in Führung lag. Die Bedeutung nach Heřman (2010) stimmt also mit der Bedeutung des Phraseologismus überein.

➤ **an die Spitze kommen**

(34) *Es ist nicht an der Tagesordnung, im Fürstentum vom dritten Platz aus an die Spitze zu kommen, doch Pérez hat es völlig verdient geschafft. (ST.28)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation: Dieser Phraseologismus bedeutet, den ersten Platz zu erreichen. In diesem Beispiel bedeutet dies, dass es nicht üblich ist, von einer niedrigeren Rangstelle auf den ersten Platz zu kommen, und das noch in dem Fürstentum (Monaco), in dem das Überholen nicht einfach ist.

➤ **etwas auf die Spitze treiben**

(35) *Eine etwas merkwürdige Logik, gerade in diesem Sport, in dem alles auf die Spitze getrieben wird. (SD.31)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: bei etw. bis zum Äußersten gehen; bei etw. übertreiben (Heřman, 2010, S. 1987)

Die Bedeutung von Heřman (2010) stimmt mit dem Beispiel überein. Dieser Phraseologismus bedeutet, alles bis ins Extrem zu treiben.

➤ **sich an die Spitze setzen**

(36) *Danach überholte Verstappen mit DRS-Unterstützung Leclerc, der sich aber sofort wieder an die Spitze setzte. (ST.7)*

(37) *Verstappen leistete sich bei seinen Versuchen einen Dreher, setzte sich dann aber an die Spitze. (ST.38)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Reflexivpronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation: Wieder ein Phraseologismus, der bedeutet, dass jemand die Führung übernommen hat.

• **STERNE**

➤ **die Sterne wieder sehen**

(38) *Zwei Jahre im Fegefeuer, um jetzt wieder die Sterne sehen zu können. (SD.4, ST.4)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Bei Heřman (2010, S. 2034) gibt es „jemand sieht die Sterne“, was bedeutet:

1. jmd. ist vor Schmerz benommen
2. jmd. ist betrunken.

Keine der Bedeutungen stimmt mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein. In diesem Beispiel geht es darum, wieder erfolgreich zu sein, wieder in einer guten Rennposition zu sein.

- TAKT

- **den Takt vorgeben**

(39) *Weltmeister Verstappen gab im Bahrain-Training den Takt vor (ST.1)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Bei Heřman (2010, S. 2104) gibt es „den Takt angeben“, was bedeutet, zu bestimmen, was getan wird; bestimmen; tonangebend / führend / dominierend sein.

In unserem Fall ist es eine Verbindung mit dem Verb vorgeben, aber die Bedeutung bleibt dieselbe wie bei Heřman (2010). In dem Beispiel bedeutet es, dass der Pilot Verstappen das Tempo für die anderen vorgab. Bei Heřman (2010, S. 2104) ist dieser Phraseologismus als umgangssprachlich gekennzeichnet, aber ich betrachte ihn aufgrund seiner Verwendung im Text als Sportphraseologismus.

Zwischenfazit

Auch in diesem Teil weisen alle Phraseologismen die Merkmale des Phraseologismus auf, also Polylexikalität, Festigkeit/Stabilität, Lexikalisierung, Reproduzierbarkeit und Idiomatizität.

Was die Basisklassifikation betrifft, so handelt es sich um referentielle Phraseologismen mit der Untergruppe propositional, mit Ausnahme von „einen Hauch schneller“, der ein referentieller Phraseologismus der Untergruppe nominativ ist. Syntaktisch handelt es sich wiederum um verbale Phraseologismen, mit Ausnahme von „einen Hauch schneller“, der ein nominaler Phraseologismus ist. Das Beispiel „von Sieg zu Sieg fliegen“ ist dann Modell X zu X in der Kategorie der Modellbildungen. Diese Kategorie findet sich in der Klassifikation unter Spezielle Klassen.

2.4.3 Allgemeine Phraseologismen

In dieser letzten Kategorie werden allgemeine Phraseologismen vorgestellt. Es wird nur eine Auswahl der gebräuchlichsten Phraseologismen vorgestellt.

- ANGRIFF

- (etwas) in Angriff nehmen

(40) *Der Sieger darf den eigentlichen Grand Prix von Österreich am Sonntag (15.00 Uhr / alles live auf Servus TV, ORF 1 und Sky) von Platz eins in Angriff nehmen. (ST.42)*

(41) *Letzterer darf am Sonntag den Grand Prix von Österreich (15 Uhr, live auf ORF 1, ServusTV und Sky) von der Pole Position in Angriff nehmen. (ST.43)*

(42) *Er wurde nach einem tapferen Rennen, das er von ganz hinten in Angriff nehmen musste, noch Fünfter. (SD.36)*

(43) *Aus den Top Ten wird auch Mick Schumacher das Rennen in Angriff nehmen. (SD.42)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + (Pronomen) + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: etw. / mit etw. anfangen; die Arbeit an etw. beginnen; etw. entschlossen anpacken (Heřman, 2010, S. 59)

In diesen Beispielen ist es unklar, welche Bedeutung gemeint ist, es könnte sowohl „losgehen“ als auch wie bei Heřman (2010) „etwas anfangen“; „die Arbeit an etwas beginnen“; „etwas entschlossen anpacken“, bedeuten. In den Beispielen (40), (41) und (42) neige ich eher zu „etw. anfangen“, da ein bestimmter Ort angegeben ist. In dem Beispiel (43) hingegen neige ich zu der Option, „etw. entschlossen anpacken“, da nicht genau angegeben wird, von welcher Stelle aus er starten würde.

- BODEN

- **(an) Boden verlieren**

(44) *Dahinter hielt Verstappen den Kontakt, der drittplatzierte Rekordweltmeister Lewis Hamilton verlor schnell wieder an Boden. (SD.12)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv/Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: an Einfluss verlieren (Heřman, 2010, S. 300)

In diesem Beispiel bedeutet es, dass Lewis Hamilton wieder auf Max Verstappen zurückgefallen ist. Die Bedeutung nach Heřman (2010) stimmt daher nicht überein.

- **Boden gutmachen**

(45) *"Wir sollten im Rennen etwas Boden gut machen", sagte Vettel trotzdem: "Noch haben wir den Lohn für unsere Mühe nicht bekommen, aber ich bin sicher, dass das noch passieren wird." (SD.22)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung:

1. jmdm. gegenüber aufholen / Fortschritte machen
2. seine Stellung wieder verbessern

(Heřman, 2010, S. 300)

In diesem Fall ist es Bedeutung 2 nach Heřman (2010), dass das Team laut Vettel seine Position wieder verbessern soll. Die Bedeutung 1 ist nicht angemessen, weil es keine Fortschritte gegenüber jemandem gibt.

- DRUCK

- **Druck machen**

(46) *"Das ist ein guter Abstand, aber wir müssen weiter Druck machen", forderte der WM-Spitzenreiter, der schon früh im Jahr von seinem ersten Titelgewinn träumen darf.*
(SD.12)

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

Im Redensarten-Index als „jemandem Druck machen; auf jemanden Druck ausüben; jemanden unter Druck setzen“ mit den Bedeutungen „jemanden bedrängen / zusetzen / antreiben; versuchen, jemanden zu etwas zu zwingen; seinen Einfluss einsetzen, um jemandem seinen Willen aufzuzwingen“. (redensarten-index.de, 2023)

In diesem Fall handelt es sich um keine der Bedeutungen nach dem Redensarten-Index, dieser Phraseologismus kommt auch ohne das Pronomen „jemand“ aus. Hier ermutigt „WM-Spitzenreiter“ Max Verstappen das Team, den Druck aufrechtzuerhalten, weiter zu versuchen, besser zu werden.

➤ **(jemanden) unter Druck setzen**

(47) *Verstappen kam gut weg und setzte von Platz zwei seinen WM-Rivalen Leclerc unter Druck. (SD.21)*

(48) *Die Formel 1 setzt das Fürstentum unter Druck (SD.27)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + (Pronomen) + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 416) unter dem Titel „jemanden unter Druck setzen / bringen“.

Bedeutung: jmdn. zu bestimmten Sachen zwingen (Heřman, 2010, S. 416)

In unserem Fall, in dem Beispiel (47), geht es darum, Druck auf jemanden auszuüben. In Fall (48) war es, dass etwas (die Formel 1) Druck auf etwas (ein Fürstentum) ausübt. Im Fall von (47) ist dies die Bedeutung nach Heřman (2010), im Fall von (48) jedoch nicht, da es sich nicht um eine Person handelt.

➤ **unter Druck stehen**

(49) *Red Bull steht unter Druck (SD.3)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 416) unter der Überschrift „unter Druck geraten / kommen / stehen / sein“.

Bedeutung: in Bedrängnis geraten / sein; bedrängt werden (Heřman, 2010, S. 416)

Dieses Beispiel stimmt mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein, Red Bull ist in Schwierigkeiten.

- FRAGE

- **etwas steht außer Frage**

(50) *Für den Neuling in der Königsklasse des Motorsports steht es außer Frage, dass er bereits beim nächsten WM-Lauf am kommenden Sonntag in Spielberg wieder im Cockpit sitzen wird. (SD.40)*

(51) *"Sie hatten einen schwierigen Saisonstart, aber für mich steht außer Frage, dass sie sehr, sehr bald zurück sein werden", sagte Leclerc vor seinem Heim-Grand-Prix. (SD.25)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 603) unter „etwas steht / ist außer Frage“.

Bedeutung: etw. ist ganz sicher / selbstverständlich; etw. braucht nicht diskutiert zu werden (Heřman, 2010, S. 603)

In beiden Beispielen handelt es sich um etwas, das mit Sicherheit eintreten wird. In dem Beispiel (50) geht es darum, dass der Pilot sich wieder ins Auto setzt. In dem Beispiel (51), dass das Team zurückkommen wird. Beide Beispiele entsprechen somit den Bedeutungen nach Heřman (2010).

- **es ist nur eine Frage der Zeit**

(52) *"Ich denke, es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir einen schweren Unfall sehen werden", meinte der Brite. (ST.31)*

(53) *Schumacher beteuerte, es sei "nur eine Frage der Zeit", bis er und sein Team für ihre Bemühungen belohnt würden. (SD.30)*

(54) *Einzig Altmeister Fernando Alonso markierte den starken Mann, der Rest schloss sich dem Sprecher George Russell an: "Es ist nur eine Frage der Zeit, bis wir einen schweren Zwischenfall sehen werden [...]" (SD.35)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Kopulaverb + nominale Gruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 602) unter dem Titel „das / es ist nur eine Frage der Zeit / des Geldes“.

Bedeutung: das braucht nur genügend Zeit / Finanzen ...; etw. ist von der Zeit / von Geld / Ressourcen / ... abhängig (Heřman, 2010, S. 602)

In unserem Fall handelt es sich nicht um eine Frage des Geldes, sondern um eine Zeitfrage. In allen Beispielen ist es eine Sache der Zeit, bis etwas passiert oder eintreten wird: (52) ein schwerer Unfall, (53) eine Belohnung für die ausgestandenen Mühen, (54) ein Zwischenfall. Die Beispiele stimmen also mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein.

➤ **etwas in Frage stellen**

(55) *Oder würde dadurch nicht der Sinn einer Obergrenze in Frage gestellt? (SD.28)*

(56) *Oder würde er erst in Frage gestellt, wenn Teams die 130 Millionen Euro überschreiten? (SD.28)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: etw. anzweifeln; etw. als zweifelhaft hinstellen (Heřman, 2010, S. 603)

In beiden Beispielen geht es darum, etwas zu hinterfragen. Die Beispiele entsprechen der Bedeutung nach Heřman (2010). Im Beispiel (55) geht es um etwas Immaterielles, im Beispiel (56) aber um eine Person.

- **GANG**

- **etwas ist (schon) in vollem Gange**

(57) *Das Rennen war ja noch in vollem Gange nicht einmal die Hälfte der 66 Runden hatte das Feld zu diesem Zeitpunkt absolviert. (SD.24)*

(58) *Die Diskussionen über den Einsatz eines weiteren neuen Motors, mit dem Ferrari das Limit bereits überschreiten würde, seien noch in vollem Gange, sagte der 24 Jahre alte Formel-1-Pilot aus Monaco bei einer Pressekonferenz in Montréal. (SD.34)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: etw. hat schon angefangen / verläuft schon (Heřman, 2010, S. 653)

Die Beispiele stimmen mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein; im Beispiel (57) war das Rennen in vollem Lauf, im Beispiel (58) waren es die Motorenverhandlungen.

- **GRIFF**

- **etwas im Griff haben**

(59) *Seinen Teamkollegen Carlos Sainz, der in Melbourne nicht ins Ziel kam, hat der Monegasse in dieser Saison bisher ebenfalls im Griff. (ST.12)*

(60) *Andere Teams haben diesen technischen Effekt bereits deutlich besser im Griff. (ST.31, SD.32)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 787) unter dem Titel „etwas / [selten:] jemanden im Griff haben“.

Bedeutung:

1. etw. gut beherrschen
2. mit etw. / jmdm. richtig umgehen können; etw. schaffen (können)
3. etw. unter Kontrolle haben

(Heřman, 2010, S. 787)

In diesen Beispielen lassen sich alle Bedeutungen nach Heřman (2010) erkennen. Im ersten Fall (59) bedeutet dies, dass Carlos Sainz seinen Teamkollegen richtig handhaben kann (Bedeutung 2), aber auch, dass er die Kontrolle hat (Bedeutung 3). Im zweiten Fall (60) bedeutet es, dass die anderen Teams den Effekt bereits besser unter Kontrolle haben, also Bedeutung 1 - „etwas gut beherrschen“.

➤ **etwas in (den) Griff bekommen**

(61) *Wir müssen weiter hart arbeiten und alles in den Griff bekommen, so der Weltmeister, der weitere Verbesserungen am Auto forderte. (ST.24)*

(62) *Das Bouncing-Problem bekommt man langsam in den Griff, das Renntempo passt. (ST.24)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 788) unter dem Titel „etwas in (den) Griff bekommen / [ugs.:] kriegen“.

Bedeutung:

1. lernen, etw. zu meistern
2. lernen, mit etw. gut umzugehen

3. etw. in seine Macht bekommen

(Heřman, 2010, S. 788)

Im ersten Fall (61) hat der Phraseologismus nach Heřman (2010) die Bedeutung 1, der Versuch, etwas zu bewältigen. Im Beispiel (62) hat er die Bedeutung 2, der Versuch, mit etwas zurechtzukommen. Bedeutung 3 ist in den Beispielen nicht enthalten.

- KAUF

- **etwas (mit) in Kauf nehmen**

(63) *Daher muss Leclerc die Startplatzstrafe in Kauf nehmen. (ST.33)*

(64) *Charles Leclerc muss beim Großen Preis von Kanada womöglich eine Startplatzstrafe von zehn Rängen in Kauf nehmen. (SD.34)*

(65) *"Es ist Teil unserer Diskussion, den besten Kurs auszusuchen, um eine Strafe in Kauf zu nehmen." (SD.34)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: Unangenehmes bestimmter Vorteile wegen o. aus Rücksicht hinnehmen o. ertragen (Heřman, 2010, S. 1064)

In allen Beispielen geht es darum, eine Strafe zu akzeptieren. Die Annahme einer Strafe bringt jedoch weder Vorteile noch eine Rücksichtnahme mit sich, so dass die Bedeutung nach Heřman (2010) hier nicht mit den Beispielen übereinstimmt. In den Beispielen geht es darum, die Situation so zu akzeptieren, wie sie ist, und dass nichts dagegen getan werden kann.

- LAGE

- **(nicht) in der Lage sein**

(66) *Der Konstrukteurs-Weltmeister der vergangenen Jahre ist zwar nicht in der Lage, so zu dominieren wie in den Jahren zuvor, mit den Plätzen drei für Russell und vier für Hamilton gelang aber mehr als erwartet. (SD.12)*

(67) *Eine hochtechnologische Sportart wie die Formel 1 müsse auch in der Lage sein, schnell Abhilfe zu schaffen - gerade wenn die Unsicherheit wachse und die Fehlerquote steige, allein schon durch die Schmerzen und die Ermüdung. (SD.35)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1209) unter dem Titel „(nicht) in der Lage sein, etwas zu tun“.

Bedeutung: (nicht) fähig sein / imstande sein / die Möglichkeiten haben, etw. zu tun (Heřman, 2010, S. 1209)

In beiden Beispielen findet sich die Bedeutung nach Heřman (2010). Im Beispiel (66) handelt es sich um ein Beispiel mit der Negationspartikel nicht, d. h. nicht fähig sein, etwas zu tun. In dem Beispiel (67) handelt es sich um ein Beispiel ohne die Negationspartikel.

- LEER

- **leer ausgehen**

(68) *Geht leer aus: Max Verstappen. (ST.11)*

(69) *Mercedes ging bei der Ouvertüre für den Großen Preis der Emilia-Romagna leer aus. (ST.14)*

(70) *Sechs Punkte Vorsprung hat Verstappen nun, der in diesem Jahr bereits zweimal wegen streikender Technik leer ausgegangen war. (ST.23)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Adjektiv)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1249) unter dem Titel „jmd. ist leer ausgegangen“.

Bedeutung: jmd. hat nichts abbekommen; jmd. hat verloren (Heřman, 2010, S. 1249)

Beispiel (68) ist eine Bildunterschrift zu einem der Bilder und trägt die Bedeutung „verloren“, also ist die Bedeutung 2 nach Heřman (2010) in diesem Kontext angemessen. Beispiele (69) und (70) haben die Bedeutung 1, d. h. „nichts abbekommen“.

- NASE

- **die Nase vorn haben**

(71) *So aber ist bereits nach dem siebten Rennen ohne Not eine gewisse Schärfe in den WM-Kampf gekommen – in dem Red Bull sportlich die Nase vorn hat. (ST.28)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + nominale Gruppe + Adverb)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: den Erfolg / Sieg (knapp) davontragen (Heřman, 2010, S. 1454)

In diesem Beispiel entspricht die Interpretation nach Heřman (2010) nicht dem, was der Phraseologismus in diesem Satz bedeutet. Hier bedeutet es, dass das Team Red Bull einen großen Vorsprung vor den anderen Teams hat.

- PECH

- **Pech haben**

(72) *Wir hatten in den letzten Rennen ein bisschen Pech. (ST.11)*

(73) *Der Spanier Sainz hatte im Qualifying am Samstag schon Pech gehabt: Eine Rote Flagge hatte seine beste Runde zerstört und er sich mit Startplatz neun begnügen müssen. (ST.11)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Substantiv)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1545) unter dem Titel „jmd. hat Pech“.

Bedeutung: jmdm. passieren Missgeschicke; jmd. ist nicht erfolgreich in dem, was er tut (Heřman, 2010, S. 1545)

Dieser Phraseologismus hat eine allgemein negative Bedeutung. In beiden Beispielen bezieht er sich auf die Tatsache, dass das Team oder der Fahrer nicht gut abgeschnitten hat. Die Bedeutung nach Heřman (2010) stimmt daher mit der Bedeutung in den Beispielen überein.

- SPIEL

- **auf dem Spiel stehen**

(74) *Beim achten WM-Lauf steht deshalb mehr als nur Wiedergutmachung auf dem Spiel. (SD.31)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung:

1. in Gefahr sein

2. der Einsatz für etw. sein
(Heřman, 2010, S. 1981)

In dem Beispiel (74) handelt es sich um die Definition 2 nach Heřman (2010): Es gibt eine Menge zu verlieren.

➤ **etwas aufs Spiel setzen**

(75) *"Sie sorgen schließlich für die Show und setzen ihr Leben aufs Spiel", sagte der Niederländer. (SD.29)*

(76) *"Ich setze meine Gesundheit für die Leistung aufs Spiel", befand der Franzose Pierre Gasly im Wissen, dass damit seine Berufseinstellung ausgenutzt wird [...] (SD.35)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

Bedeutung: bei etw. ein Risiko eingehen; etw. riskieren (Heřman, 2010, S. 1981)

Alle Beispiele haben mit Risikobereitschaft zu tun und stimmen daher mit der Bedeutung nach Heřman (2010) überein. In dem Beispiel (75) riskiert man den Verlust des Lebens, in dem Beispiel (76) riskiert man seine Gesundheit.

➤ **etwas ist ein ganz anderes Spiel**

(77) *"Aber dieses Jahr ist das ein ganz anderes Spiel", betonte Steiner. (SD.41)*

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Kopulaverb + Pronomen + nominale Gruppe)

Semantische Klassifikation: Dieser Phraseologismus bedeutet, dass etwas eine ganz andere Sache ist, dass etwas eine ganz andere Situation ist. In dem Beispiel (77) geht es darum,

dass es für dieses Team in diesem Jahr eine ganz andere Situation ist, dass sich das Auto und die Leistung des Teams verbessert haben und es deshalb ein völlig anderes Spiel ist.

➤ **im Spiel sein**

(78) *"Wir sind im Spiel", hatte Mercedes-Teamchef Toto Wolff vorher versichert.*
(SD.37)

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 1982) unter dem Titel „(mit) im Spiel sein (bei etw.)“.

Bedeutung:

1. mitwirken (bei etw.); eine Rolle spielen (bei etw.); Ursache für etw. sein
 2. (verdeckt) an etw. teilnehmen / etw. verantworten
- (Heřman, 2010, S. 1982)

In dem Beispiel (78) geht es um keine der beiden Definitionen nach Heřman (2010), sondern dass mit diesem Team gerechnet werden muss.

• **VISIER**

➤ **etwas ins Visier nehmen**

(79) *Jemenitische Huthi-Rebellen hatten nach eigenen Angaben bei einer weiteren Raketen-Attacke erneut eine Anlage des Ölkonzerns ins Visier genommen. (ST.5)*

(80) *Jemenitische Huthi-Rebellen hatten nach eigenen Angaben bei einer weiteren Raketen-Attacke erneut eine Anlage des Ölkonzerns Aramco ins Visier genommen.*
(SD.5)

Basisklassifikation: referentiell, propositional

Syntaktische Klassifikation: verbal (Verb + Pronomen + Präpositionalgruppe)

Semantische Klassifikation:

In Heřman (2010, S. 2277) unter dem Titel „jmdn. / etw. ins Visier nehmen / fassen“.

Bedeutung: jmdm. / einer Sache konzentrierte Aufmerksamkeit schenken (Heřman, 2010, S. 2277)

Auch hier stimmt die Bedeutung nach Heřman (2010) mit den Beispielen überein. Die jemenitischen Huthi-Rebellen zielten es erneut auf die Ausrüstung der Ölgesellschaft ab.

Viele Artikel wurden in sehr ähnlicher Weise geschrieben, manchmal wurden sogar ganze Sätze oder Zitate wiederholt, siehe in diesen Beispielen (79) und (80). Beispiel (80) unterscheidet sich von (79) nur durch die Hinzufügung des Wortes „Aramco“. Die Artikel in der Süddeutschen Zeitung geben an, dass sie von der Deutschen Presse Agentur (dpa) stammen.

„Der Standard“ und die „Süddeutsche Zeitung“ kaufen also einen Teil ihrer Artikel von der oben genannten Agentur und verändern die Artikel dann entsprechend ihrer eigenen Vorstellungen.

Zwischenfazit

Auch in dieser Kategorie weisen alle Phraseologismen die Merkmale des Phraseologismus auf, also Polylexikalität, Festigkeit/Stabilität, Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit sowie Idiomatizität.

In Bezug auf die Basisklassifikation sind alle Phraseologismen referentielle und propositionale. Aus syntaktischer Sicht werden alle allgemeinen Phraseologismen als verbale Phraseologismen klassifiziert.

2.5 Fazit

In diesem Abschnitt wird der praktische Teil der Bachelorarbeit ausgewertet. Im praktischen Teil wurden Phraseologismen aus ausgewählten Artikeln aus den Zeitungen „Der Standard“ und „Süddeutsche Zeitung“ analysiert. Die Phraseologismen wurden je nach Thema in drei Kategorien eingeteilt, nämlich Formel-1-spezifische Phraseologismen, Sportphraseologismen und allgemeine Phraseologismen.

Nach der Basisklassifikation handelt es sich fast ausschließlich um referentielle propositionale Phraseologismen, mit Ausnahme von „schwarzes Band“, „Nummer eins“ und „einen Hauch schneller“, die als referentielle nominative Phraseologismen eingestuft wurden.

Zunächst sei die Kategorie der Formel-1-spezifischen Phraseologismen erwähnt. Angesichts der wachsenden Popularität der Formel 1 waren in dieser Kategorie mehr Phraseologismen zu erwarten. Von den drei Kategorien wies diese Gruppe mit nur vier Phraseologismen die geringste Anzahl an Phraseologismen auf, nämlich zwei nominale und zwei verbale Phraseologismen. Alle Phraseologismen wurden von der Autorin der Arbeit semantisch definiert, in den phraseologischen Wörterbüchern wurden diese Phraseologismen nicht erwähnt. Der Phraseologismus „Nummer eins“ hatte einen Eintrag in Heřman (2010), aber dort hatte er eine andere Bedeutung. Bemerkenswert ist auch, dass keiner der Phraseologismen in dieser Kategorie einen expliziten Bezug zum Motorsport hat, d. h. es gibt keine Phraseologismen mit Schlüsselwörtern aus dieser Sportart wie Pilot oder Reifen. Wie bereits angedeutet, könnten aufgrund der wachsenden Popularität der Formel 1 in Zukunft mehr Phraseologismen in dieser Gruppe erscheinen.

In der Kategorie „Sportphraseologismen“ wurden neunzehn Phraseologismen gefunden. Die überwiegende Mehrheit bilden wieder verbale Phraseologismen. Hier treffen wir auch schon auf weitere Phraseologismen mit denselben Basissubstantiven (Führung, Spitze, Gas). Die meisten Phraseologismen mit einem Basissubstantiv waren Phraseologismen mit dem Wort „Spitze“, nämlich fünf Phraseologismen. Nur vier Phraseologismen, nämlich „in Führung gehen“, „in Führung liegen“, „einen Lauf haben“ und „jemanden auf einen Platz verweisen“, wurden auch im phraseologischen Wörterbuch nach Heřman (2010) oder im Redensarten-Index als Sportphraseologismen klassifiziert. Die anderen wurden in dieser Arbeit in diese Gruppe aufgenommen, da sie aus dem Kontext heraus als solche verstanden wurden.

Phraseologismen mit zahlreichen Wiederholungen oder Phraseologismen mit demselben Basissubstantiv wurden für die Gruppe der allgemeinen Phraseologismen ausgewählt. Es wurden 22 Beispielphraseologismen ausgewählt. Die meisten Phraseologismen mit demselben Basissubstantiv waren diejenigen mit dem Substantiv „Spiel“, nämlich vier Phraseologismen. In syntaktischer Hinsicht waren alle Phraseologismen in dieser Gruppe verbal.

Die Phraseologismen wurden sowohl in „Der Standard“ als auch in der „Süddeutschen Zeitung“ sehr häufig wiederholt, weshalb beschlossen wurde, die beiden Artikel in der Analyse zusammenzufassen. Die Anzahl der Phraseologismen variierte jedoch von Artikel zu Artikel erheblich.

Schlussbetrachtung

Die Bachelorarbeit beschäftigt sich mit Phraseologismen in Artikeln über die Formel 1. Ziel der Arbeit war es, herauszufinden, welche Phraseologismen in Artikeln über die ersten elf Rennen der Formel-1-Saison 2022 in der deutschen „Süddeutschen Zeitung“ und der österreichischen Zeitung „Der Standard“ zu finden sind. Die Arbeit gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wurden verschiedene Definitionen von Phraseologie und Phraseologismus vorgestellt. Aus den Definitionen von Phraseologismen wurde eine, nämlich die nach Harald Burger, ausgewählt, die dann in der Arbeit angewendet wurde. Darüber hinaus wurden die charakteristischen Merkmale von Phraseologismen beschrieben, was dazu beitrug, im praktischen Teil zu erkennen, was ein Phraseologismus ist und was nicht. Auch die Klassifizierung von Phraseologismen wurde beschrieben. Da es sich um Artikel handelt, wird beschrieben, wie Phraseologismen in Texten, in der Presse und im Sportdiskurs behandelt werden. Auch die Geschichte der Sportberichterstattung in Deutschland und Österreich wird einbezogen.

Der praktische Teil befasst sich mit der Analyse von ausgewählten Artikeln. Die Artikel wurden aus der deutschen „Süddeutschen Zeitung“ und der österreichischen Zeitung „Der Standard“ ausgewählt. Die Analyse der Artikel ergab drei Gruppen, die je nach Thema unterteilt wurden. Diese Gruppen waren Formel-1-spezifische Phraseologismen, Sportphraseologismen und allgemeine Phraseologismen. Die meisten waren allgemeine Phraseologismen und die wenigsten waren Formel-1-spezifische Phraseologismen. Die allgemeinen Phraseologismen enthielten nur die häufigsten Beispiele; die Kategorien der Formel-1-spezifischen Phraseologismen und der Sportphraseologismen enthielten alle verfügbaren Phraseologismen. Das Auftreten der Phraseologismen selbst variierte von Artikel zu Artikel erheblich. Es ist daher sehr schwer bis unmöglich, eine Struktur dafür zu finden, wann sie verwendet werden und wann nicht.

Ein Spezialfall eines Phraseologismus war „von Sieg zu Sieg fliegen“, der noch nicht in phraseologischen Wörterbüchern auftaucht, obwohl er in verschiedenen Sportartikeln verwendet wurde. Ein weiteres interessantes Beispiel war „ein verflixtes Pflaster bleiben“, das sich auf einen Ort bezieht, an dem einer der Piloten ständig unglücklich ist. Besonders

ungewöhnlich ist die Kombination der Wörter „verflixt“ und „Pflaster“. Die häufigsten Phraseologismen waren „in Angriff nehmen“ und „an der Spitze liegen“, die jeweils viermal in allen Artikeln vorkamen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass tatsächlich Phraseologismen in Artikeln über die Formel 1 vorkommen, und zwar, wie bereits im vorangegangenen Absatz angedeutet, am meisten handelt es sich dabei um allgemeine Phraseologismen, gefolgt von einer geringeren Anzahl an Sportphraseologismen und der geringsten Anzahl an Formel-1-spezifischen Phraseologismen.

Es wurde erwartet, dass sich mehr Formel-1-spezifische Phraseologismen finden lassen würden, aber man muss wohl abwarten, bis die Formel 1 eine größere Popularität und Reichweite erreicht, wie zum Beispiel der Fußball. Dann werden vermutlich auch die Vielfalt und Menge der mit der Formel 1 verbundenen sprachlichen Ausdrücke zunehmen.

Verwendete Abkürzungen

d. h. – das heißt

etw. – etwas

F1 – Formel 1

FIA – Fédération Internationale de l'Automobile

FVGs – Funktionsverbgefüge

jmdm. – jemandem

jmdn. – jemanden

neutr. – neutral

o. – oder

S. – Seite

SD. – Süddeutsche Zeitung

ST. – Der Standard

u. – und

u. a. – unter anderem

ugs. – umgangssprachlich

z. B. – zum Beispiel

Literaturverzeichnis

BURGER, Harald. *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 5., neu bearb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2015, 241 S. Grundlagen der Germanistik, 36. ISBN 9783503155972.

BURGER, Harald. *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearb. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag, c2010, 239 S. Grundlagen der Germanistik, 36. ISBN 9783503122042.

FLEISCHER, Wolfgang. *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. 2. durchges. und erg. Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1997, 299 S. ISBN 3484730323.

HEŘMAN, Karel, Markéta BLAŽEJOVÁ, Helge GOLDHAHN et al. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen: Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení, A-L*. Praha: C.H. Beck, 2010a, 1313 S. Beckovy odborné slovníky. ISBN 9788074001758.

HEŘMAN, Karel, Markéta BLAŽEJOVÁ, Helge GOLDHAHN et al. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen: Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení, M-Z*. Praha: C.H. Beck, 2010b, S. 1315-2612. Beckovy odborné slovníky. ISBN 9788074001758.

PALM, Christine. *Phraseologie: eine Einführung*. 2., durchges. Aufl. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997, xii, 130 S. ISBN 3823349538.

Internetquellen

2023 FORMULA ONE SPORTING REGULATIONS. In: *FIA.com*, 2022, 107 S. [online].

[zit. 2023-03-21]. Verfügbar unter:

https://www.fia.com/sites/default/files/fia_2023_formula_1_sporting_regulations_-_issue_2_-_2022-09-30.pdf

Der Standard. 2023. [online]. [zit. 2023-03-17]. Verfügbar unter: <https://www.derstandard.at/>

2023 FIA FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP. In: *FIA.com*, 2023. [online].

[zit. 2023-03-22]. Verfügbar unter: <https://www.fia.com/events/fia-formula-one-world-championship/season-2023/2023-fia-formula-one-world-championship>

HAUSER, Stefan. „Nadia turnte weiter aus der Reihe.“ Diachrone Beobachtungen zur Phraseologie in der Olympiaberichterstattung der Tagespresse. *Sport, Sprache, Kommunikation, Medien. Interdisziplinäre Perspektiven*. Hrsg. Joachim Born und Thomas Gloning. Gießen: Gießener Elektronische Bibliothek, 2015, S. 179–213. (= Linguistische Untersuchungen 8). ISBN 9783944682112. [online]. [zit. 2023-10-06]. Verfügbar unter: <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2015/11823>

MARSCHIK Matthias und Johanna DORER. Neue Wege des Augenscheins. Wie Sport und Medien zusammenfanden - das Beispiel Österreich. In: *Medienimpulse. Beiträge zur Medienpädagogik 2009-2011*. Wien: Braumüller, 2012, S. 112-118. DOI:

10.25656/01:15977. [online]. [zit. 2023-06-06]. Verfügbar unter:

https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=15977

MEIER-VIERACKER, Simon. Kontrastive Phraseologie des Fußballs. Ein korpuslinguistischer Zugang. In: *Linguistische Treffen in Wrocław* 20 (II), 2022, S. 133–146.

DOI:10.23817/lingtreff.20-1. [online]. [zit. 2023-07-07]. Verfügbar unter:

https://www.researchgate.net/publication/358642742_Simon_Meier-Vieracker_Kontrastive_Phraseologie_des_Fussballs_Ein_korpuslinguistischer_Zugang

Redensarten-Index: Lexikon für Redensarten, Redewendungen, idiomatische Ausdrücke und feste Wortverbindungen. 2023. [online]. [zit. 2023-05-21]. Verfügbar unter:

<https://www.redensarten-index.de/suche.php>

Süddeutsche Zeitung. 2023. [online]. [zit. 2023-03-21]. Verfügbar unter:
<https://www.sueddeutsche.de/>

Korpusquellen

Hier werden die Artikel aus den verwendeten Zeitungen aufgelistet.

Legende zum Artikelverzeichnis:

- Abkürzung der Zeitung, aus der der Artikel stammt, und die Artikelnummer
- Datum der Veröffentlichung der Artikel
- Ort des Rennens
- Titel des Artikels
- Link zum Artikel

Verzeichnis der verwendeten Artikel aus der Süddeutschen Zeitung

- SD.1 19.3. Bahrain Leclerc holt erste Formel-1-Pole des Jahres
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclerc-holt-erste-formel-1-pole-des-jahres-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220319-99-590185>
- SD.2 20.3. Bahrain Leclerc macht Ferrari "happy" - Verstappen-Desaster
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclerc-macht-ferrari-happy-verstappen-desaster-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220320-99-601510>
- SD.3 21.3. Bahrain Die Lehren aus dem Großen Preis von Bahrain
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-die-lehren-aus-dem-grossen-preis-von-bahrain-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220320-99-604166>
- SD.4 21.3. Bahrain Internationale Pressestimmen zum Großen Preis von Bahrain
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-internationale-pressestimmen-zum-grossen-preis-von-bahrain-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220321-99-607816>
- SD.5 25.3. Saudi-Arabien Ferrari-Pilot Leclerc fährt Bestzeit im Formel-1-Training
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-ferrari-pilot-leclerc-faehrt-bestzeit-im-formel-1-training-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220325-99-673096>
- SD.6 26.3. Saudi-Arabien Perez schlägt Ferrari-Duo im Kampf um Startplatz eins
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-perez-schlaegt-ferrari-duo-im-kampf-um-startplatz-eins-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220326-99-683484>
- SD.7 28.3. Saudi-Arabien Pressestimmen zum Großen Preis von Dschidda
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-pressestimmen-zum-grossen-preis-von-dschidda-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220328-99-699238>

- SD.8 28.3. Saudi-Arabien Das "neue Königsduell": Verstappen gegen Leclerc <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-das-neue-koenigsduell-verstappen-gegen-leclerc-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220328-99-699460>
- SD.9 9.4. Australien Darüber spricht das Fahrerlager in Australien <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-darueber-spricht-das-fahrerlager-in-australien-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220408-99-853809>
- SD.10 9.4. Australien Leclerc auch in Australien vorn - Rückschlag für Vettel <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclerc-auch-in-australien-vorn-rueckschlag-fuer-vettel-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220409-99-856687>
- SD.11 10.4. Australien Darauf muss man beim Großen Preis von Australien achten <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-darauf-muss-man-beim-grossen-preis-von-australien-achten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220409-99-863226>
- SD.12 10.4. Australien Leclerc siegt in Melbourne bei Verstappens nächstem Desaster <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclerc-siegt-in-melbourne-bei-verstappens-naechstem-desaster-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220410-99-866522>
- SD.13 22.4. Emilia-Romagna Dreikampf mit Drama-Garantie: Leclerc, Hamilton, Verstappen <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-dreikampf-mit-drama-garantie-leclerc-hamilton-verstappen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220422-99-03429>
- SD.14 22.4. Emilia-Romagna Pole für Verstappen im Imola-Sprint - Desaster für Mercedes <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-pole-fuer-verstappen-im-imola-sprint-desaster-fuer-mercedes-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220422-99-05002>
- SD.15 23.4. Emilia-Romagna Hier Aufstieg, dort Abstieg <https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-imola-ferrari-leclerc-sainz-1.5571005>
- SD.16 24.4. Emilia-Romagna Verstappen-Party - Leclerc: "Eine Schande" <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-verstappen-party-leclerc-eine-schande-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220424-99-26814>
- SD.17 7.5. Miami Verstappen startet mit Sorgen ins Rennen von Miami <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-verstappen-startet-mit-sorgen-ins-rennen-von-miami-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220506-99-189784>
- SD.18 7.5. Miami WM-Spitzenreiter Leclerc holt erste Pole Position in Miami <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-wm-spitzenreiter-leclerc-holt-erste-pole-position-in-miami-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220507-99-199499>

- SD.19 8.5. Miami Verstappen gewinnt, spätes Drama um zwei Deutsche
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-miami-verstappen-1.5580956>
- SD.20 9.5. Miami Irritierende Details stören beim Spektakel
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-miami-verstappen-leclerc-vettel-1.5580984?reduced=true>
- SD.21 22.5. Spanien Verstappen siegt - Leclerc muss das Auto abstellen
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-ferrari-barcelona-verstappen-1.5589948?reduced=true>
- SD.22 22.5. Spanien Darauf muss man beim Großen Preis von Spanien achten
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-darauf-muss-man-beim-grossen-preis-von-spanien-achten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220521-99-382011>
- SD.23 22.5. Spanien "Nein! Neiiiiin! Nein, was ist passiert?"
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-barcelona-max-verstappen-red-bull-charles-leclerc-1.5589966?reduced=true>
- SD.24 23.5. Spanien Ferrari muss dem Problem auf den Grund gehen
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-barcelona-leclerc-1.5590593>
- SD.25 27.5. Monaco Die Geschwindigkeit ist zurück
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-monaco-mercedes-lewis-hamilton-1.5592894?reduced=true>
- SD.26 28.5. Monaco Leclerc holt in seiner Heimat die Pole
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-monaco-pole-qualifying-training-1.5593191?reduced=true>
- SD.27 29.5. Monaco Die Formel 1 setzt das Fürstentum unter Druck
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-monaco-rennen-monte-carlo-1.5593251?reduced=true>
- SD.28 30.5. Monaco Es geht ums Geld
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-monaco-ferrari-red-bull-1.5593202?reduced=true>
- SD.29 10.6. Aserbaidshon Verstappen gegen Gehaltsgrenze in der Formel 1
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-verstappen-gegen-gehaltsgrenze-in-der-formel-1-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220610-99-615094>
- SD.30 10.6. Aserbaidshon Mick Schumacher nach Unfällen: Druck "motiviert mich"
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-mick-schumacher-nach-unfaellen-druck-motiviert-mich-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220609-99-608272>

- SD.31 11.6. Aserbajdschan Angst ist ein schlechter Berater
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-ferrari-leclerc-mercedes-1.5600808?reduced=true>
- SD.32 12.6. Aserbajdschan Hoppelnde Autos: Mercedes-Teamchef erwartet neue Debatte
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-hoppelnde-autos-mercedes-teamchef-erwartet-neue-debatte-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220611-99-630996>
- SD.33 17.6. Kanada Leclercs Ansage: Am Jahresende "Weltmeister, basta"
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclercs-ansage-am-jahresende-weltmeister-basta-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220617-99-700267>
- SD.34 17.6. Kanada Leclerc womöglich mit Startplatzstrafe in Kanada
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-leclerc-womoeglich-mit-startplatzstrafe-in-kanada-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220617-99-704754>
- SD.35 18.6. Kanada Die Formel 1 hat Rücken
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-probleme-bouncing-hamilton-ruecken-1.5604424?reduced=true>
- SD.36 19.6. Kanada Verstappen entwischt immer wieder
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-kanada-montreal-verstappen-sainz-hamilton-schumacher-alonso-1.5605423?reduced=true>
- SD.37 1.7. Großbritannien Sainz holt die Pole, Enttäuschung für Vettel und Schumacher
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-qualifying-silverstone-sainz-verstappen-hamilton-1.5613763>
- SD.38 2.7. Großbritannien House of Cars
<https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-silverstone-horner-wolff-1.5613770?reduced=true>
- SD.39 3.7. Großbritannien Haas-Teamchef: Schumacher hat sich "deutlich verbessert"
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-haas-teamchef-schumacher-hat-sich-deutlich-verbessert-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220702-99-888038>
- SD.40 4.7. Großbritannien Zhou nach Horror-Crash: "Sehen uns in Österreich"
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-zhou-nach-horror-crash-sehen-uns-in-oesterreich-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220704-99-903924>
- SD.41 8.7. Österreich Kommt jetzt seine Zeit? Mick Schumacher und das zweite Jahr
<https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-kommt-jetzt-seine-zeit-mick-schumacher-und-das-zweite-jahr-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220708-99-953101>

- SD.42 9.7. Österreich Verstappen rast zum Sieg - Schumacher stark und angefahren <https://www.sueddeutsche.de/sport/motorsport-verstappen-rast-zum-sieg-schumacher-stark-und-angefahren-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220709-99-966854>
- SD.43 9.7. Österreich 25 000 Euro Strafe wegen schlechter Laune <https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-mick-schumacher-lewis-hamilton-sebastian-vettel-1.5618237?reduced=true>
- SD.44 10.7. Österreich Triumph und Flammen für Ferrari <https://www.sueddeutsche.de/sport/formel-1-spielberg-leclerc-ferrari-sainz-verstappen-schumacher-1.5618670>

Verzeichnis der verwendeten Artikel aus Der Standard

- ST.1 18.3. Bahrain Weltmeister Verstappen gab im Bahrain-Training den Takt vor <https://www.derstandard.at/story/2000134240173/weltmeister-verstappen-gab-im-bahrain-training-den-takt-vor>
- ST.2 19.3. Bahrain Leclerc holt vor Weltmeister Verstappen Pole Position in Bahrain <https://www.derstandard.at/story/2000134251125/leclerc-holt-vor-weltmeister-verstappenpole-position-in-bahrain>
- ST.3 20.3. Bahrain Doppelsieg für Ferrari in Bahrain, Desaster für Red Bull <https://www.derstandard.at/story/2000134260953/doppelsieg-fuer-ferrari-desaster-fuer-red-bull-in-bahrain>
- ST.4 21.3. Bahrain Ferraris Auferstehung als Kickstart für eine neue Ära <https://www.derstandard.at/story/2000134274352/ferraris-auferstehung-als-kickstart-fuer-eine-neue-ara>
- ST.5 25.3. Saudi-Arabien Leclerc-Bestzeit nach Anschlag nahe der Jeddah-Strecke <https://www.derstandard.at/story/2000134425905/leclerc-vor-verstappen-im-ersten-training-in-saudi-arabien-hamilton>
- ST.6 26.3. Saudi-Arabien Perez-Pole und heftiger Schumacher-Unfall im Jeddah-Qualifying <https://www.derstandard.at/story/2000134441415/perez-pole-und-heftiger-schumacher-unfall-im-jeddah-qualifying>
- ST.7 27.3. Saudi-Arabien Verstappen gewinnt Duell gegen Leclerc – Erster Saisonsieg für Red Bull in Saudi Arabien <https://www.derstandard.at/story/2000134451778/verstappen-gewinnt-duell-gegen-leclerc-ersten-saisonsieg-fuer-red-bull>
- ST.8 28.3. Saudi-Arabien Duell Verstappen vs. Leclerc auf Titelkampf ausgelegt <https://www.derstandard.at/story/2000134466096/adrenalin-duell-verstappen-leclerc-auf-titelkampf-ausgelegt>

- ST.9 8.4. Australien Trainingsbestzeit von Leclerc in Australien, Geldstrafe für Vettel <https://www.derstandard.at/story/2000134783530/trainingsbestzeit-von-leclerc-in-australienvettel-droht-nachspiel>
- ST.10 9.4. Australien Leclerc schnappt sich Pole in Melbourne <https://www.derstandard.at/story/2000134810027/leclerc-schnappte-sich-in-melbourne-pole-position>
- ST.11 10.4. Australien Leclerc gewinnt in Melbourne – Verstappen scheidet aus <https://www.derstandard.at/story/2000134817672/leclerc-gewinnt-melbourne-verstappen-scheidet-aus>
- ST.12 11.4. Australien Der "fliegende Prinz" Leclerc nährt Ferraris WM-Traum <https://www.derstandard.at/story/2000134843884/der-fliegende-prinz-leclerc-naehrt-ferraris-wm-traum>
- ST.13 22.4. Emilia-Romagna Verstappen holt Pole-Position im Regen von Imola <https://www.derstandard.at/story/2000135133255/verstappen-holt-pole-position-im-regen-von-imola>
- ST.14 23.4. Emilia-Romagna Verstappen gewinnt Imola-Sprint vor Leclerc und Perez <https://www.derstandard.at/story/2000135145084/verstappen-gewinnt-imola-sprint-vor-leclerc-und-perez>
- ST.15 24.4. Emilia-Romagna Formel 1: Verstappen siegt im Ferrari-Land <https://www.derstandard.at/story/2000135152329/formel-1-verstappen-gewinnt-in-imola-vor-perez>
- ST.16 25.4. Emilia-Romagna Hamiltons Rekordtraum wird zur "Horrorshow" <https://www.derstandard.at/story/2000135176781/formel-1-hamiltons-rekordtraum-wird-zur-horrorshow>
- ST.17 6.5. Miami GP in Miami: Formel 1 am Plastikhafen <https://www.derstandard.at/story/2000135512077/formel-1-am-plastikhafen>
- ST.18 7.5. Miami Leclerc holt Pole Position in Miami, Verstappen Dritter <https://www.derstandard.at/story/2000135530138/leclerc-holt-pole-position-in-miami-verstappen-dritter>
- ST.19 8.5. Miami Verstappen gewinnt Grand Prix in Miami vor Leclerc <https://www.derstandard.at/story/2000135541969/verstappen-gewinnt-grand-prix-in-miami-vor-leclerc>
- ST.20 9.5. Miami Red Bull Racing nach Triumph in Miami: "Es wird ein mühsames Aufholen" <https://www.derstandard.at/story/2000135558020/red-bull-racing-nach-triumph-in-miami-es-wird-ein>

- ST.21 18.5. Spanien Mercedes hofft auf "weiteren Schritt nach vorne", kein Ersatz für Russland-GP <https://www.derstandard.at/story/2000135842831/mercedes-hofft-in-barcelona-auf-weiteren-schritt-nach-vorne>
- ST.22 21.5. Spanien Leclerc holte sich Barcelona-Pole vor Verstappen <https://www.derstandard.at/story/2000135939566/leclerc-holte-sich-barcelona-pole-vor-verstappen>
- ST.23 22.5. Spanien Red-Bull-Doppelsieg: Verstappen gewinnt GP von Spanien vor Perez <https://www.derstandard.at/story/2000135950880/red-bull-doppelsieg-verstappen-gewinnt-gp-von-spanien-vor-perez>
- ST.24 23.5. Spanien Perez nach zweitem Platz: "Ich hätte gewinnen können" <https://www.derstandard.at/story/2000135972493/perez-nach-zweitem-platz-veraergert-ich-haette-heute-gewinnen-koennen>
- ST.25 27.5. Monaco Bestzeiten für Lokalmatador Leclerc zum Monaco-Auftakt <https://www.derstandard.at/story/2000136098034/bestzeit-fuer-lokalmatador-leclerc-zum-monaco-auftakt>
- ST.26 28.5. Monaco Abgebrochenes Monaco-Qualifying geht an Leclerc <https://www.derstandard.at/story/2000136119341/abgebrochenes-monaco-qualifying-geht-an-leclerc>
- ST.27 29.5. Monaco Turbulenter Perez-Sieg in Monaco übersteht auch Ferrari-Protest <https://www.derstandard.at/story/2000136130919/formel-1-perez-gewinnt-turbulenten-monaco-gp>
- ST.28 30.5. Monaco Strategiefehler: Ferrari lässt Leclerc leiden <https://www.derstandard.at/story/2000136144061/ferrari-laesst-leclerc-leiden>
- ST.29 10.6. Aserbaidtschan Leclerc mit Bestzeit in Baku, Hamilton und Schumacher in Problemen <https://www.derstandard.at/story/2000136467157/perez-mit-bestzeit-im-ersten-baku-training>
- ST.30 11.6. Aserbaidtschan Leclerc in Baku auf der Pole Position <https://www.derstandard.at/story/2000136488640/leclerc-in-baku-auf-der-pole-position>
- ST.31 12.6. Aserbaidtschan Hoppelnde Autos: Nach Ansicht Russells ist Katastrophe vorprogrammiert <https://www.derstandard.at/story/2000136493054/hoppelnde-autos-piloten-klagen-ueber-rueckenschmerzen>
- ST.32 12.6. Aserbaidtschan Fluch beendet: Verstappen gewinnt in Baku, Ferrari-Fiasko prolongiert <https://www.derstandard.at/story/2000136498621/fluch-beendet-verstappen-gewinnt-in-baku-leclerc-gescheitert>
- ST.33 18.6. Kanada Verstappen in Montreal der Schnellste – Leclerc nun doch bestraft <https://www.derstandard.at/story/2000136663123/verstappen-in-erstem-montreal-training-der-schnellste>

- ST.34 20.6. Kanada WM-Leader Verstappen bremst: "Es ist noch ein langer Weg" <https://www.derstandard.at/story/2000136702918/wm-leader-verstappen-bremstes-ist-noch-ein-langer-weg>
- ST.35 18.6. Kanada Verstappen vor Alonso auf Pole in Kanada <https://www.derstandard.at/story/2000136675211/verstappen-vor-alonso-auf-pole-in-kanada>
- ST.36 19.6. Kanada Verstappen gewinnt den Grand Prix von Kanada <https://www.derstandard.at/story/2000136687027/verstappen-gewinnt-den-grand-prix-von-kanada>
- ST.37 1.7. Großbritannien GP von Großbritannien: Silverstone düster, Spielberg sonnig <https://www.derstandard.at/story/2000137089475/wetter-wirbelt-training-durcheinander-bottas-in-silverstone-vor-hamilton>
- ST.38 2.7. Großbritannien Premiere in Silverstone: Erste Pole Position für Carlos Sainz <https://www.derstandard.at/story/2000137107380/sainz-bremst-verstappen-im-silverstone-qualifying-aus>
- ST.39 3.7. Großbritannien Sainz gewinnt erstes F1-Rennen, Zhou nach heftigem Crash wohlauf <https://www.derstandard.at/story/2000137117826/silverstone-gp-nach-heftigem-unfall-abgebrochen>
- ST.40 4.7. Großbritannien Unfall von Zhou: "Ohne Halo wäre er nicht mehr dabei" <https://www.derstandard.at/story/2000137136207/unfall-von-zhou-ohne-halo-waere-er-nicht-mehr-dabei>
- ST.41 7.7. Österreich Sainz vs. Leclerc: Keine dicke Luft bei Ferrari <https://www.derstandard.at/story/2000137262651/sainz-keine-dicke-luft-bei-ferrari>
- ST.42 8.7. Österreich Pole-Position für Verstappen in Spielberg, Horror-Qualifying für Mercedes <https://www.derstandard.at/story/2000137301916/pole-fuer-verstappen-in-spielberg-unfaelle-beider-mercedes>
- ST.43 9.7. Österreich Spielberg-Sprint: Wenn zwei sich streiten, freut sich Verstappen <https://www.derstandard.at/story/2000137313107/verstappen-gewinnt-sprintrennen-in-spielberg>
- ST.44 10.7. Österreich Leclerc beendet die Durststrecke von Ferrari in Spielberg <https://www.derstandard.at/story/2000137322713/leclerc-beendet-verstappens-leclerc-siegtespielberg-x-zu-ende>

Anotace

Jméno a příjmení autora: Lucie Pártlová

Název katedry a fakulty: Katedra germanistiky, Filozofická fakulta

Název bakalářské práce: Königsklasse des Motorsports: Phraseologismen in Artikeln über die Formel 1

Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Petra Bačuvčíková, Ph.D.

Počet znaků: 84 522

Počet příloh: 0

Počet titulů použité literatury: 6 tištěných zdrojů, 8 online zdrojů

Klíčová slova: Der Standard, Formule 1, frazeologie, frazeologismy, motorsport, sportovní diskurz, sportovní zpravodajství, Süddeutsche Zeitung

Tato bakalářská práce se zabývá analýzou frazeologismů v článcích o Formuli 1 v prvních jedenácti závodech sezóny 2022. Je rozdělena na teoretickou a praktickou část. Teoretická část práce se zaměřuje na vysvětlení pojmů frazeologie a frazeologismus, dále na charakteristické znaky a klasifikaci frazeologismů a frazeologismy v textech, v tisku a sportovním diskurzu. Částečně je zmíněna také historie sportovního zpravodajství v Německu a Rakousku. Praktická část je orientována na analýzu frazeologismů ve vybraných článcích o Formuli 1 z rakouského deníku „Der Standard“ a německého deníku „Süddeutsche Zeitung“.

Annotation

Name and last name of the author: Lucie Pártlová

Department and faculty name: Department of German Studies, Faculty of Arts

Bachelor thesis title: The Pinnacle of Motorsport: Phraseologisms in Articles about Formula 1

Bachelor thesis supervisor: Mgr. Petra Bačuvčíková, Ph.D.

Number of characters: 84 522

Number of attachments: 0

Number of titles of literature used: 6 print sources, 8 online sources

Keywords: Der Standard, Formula 1, motorsport, phraseologisms, phraseology, sports discourse, sports journalism, Süddeutsche Zeitung

This bachelor thesis deals with the analysis of phraseologisms in articles about Formula 1 in the first eleven races of the 2022 season. It is divided into a theoretical and a practical part. The theoretical part of the thesis focuses on the explanation of the terms phraseology and phraseologism, as well as the distinctive features and classification of phraseologisms and phraseologisms in texts, in the press and in sports discourse. The history of sports journalism in Germany and Austria is also partly mentioned. The practical part is oriented towards the analysis of phraseologisms in selected articles about Formula 1 from the Austrian newspaper “Der Standard” and the German newspaper “Süddeutsche Zeitung”.